

Er scheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen.
Pränumerationspreis: in loco: Ganzjährig . . . 20 Kr. — 6. Halbjährig . . . 10 — " Vierteljährig . . . 5 — " Monatlich . . . 1 — 70
Mit Zustellung in's Haus monatlich 2 — " Einzelne Nummern 10 h.

Germanenstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Inserate werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen; ferner bei den Annoncen-Expeditoren: in Budapest: Bernhard Eckstein, A. V. Goldberger, Haasenstein & Vogler, Julius Leopold; in Wien: A. Oppelik, J. Danneberg, H. Schalek, M. Duker, Nachf. (M. Augenfeld & E. Lessner), Haasenstein & Vogler, R. Mosse; in Berlin, Hamburg, Paris: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler, G. L. Daube & Co.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei J. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Mühlbach bei Josef Hlentz, Buchhandlung; in Klausenburg bei Johann Stein, Buchhandlung; in Kronstadt bei Heinrich Zeldner, Buchhandlung; in Hermannstadt bei Georg Serfözö, Kaufmann, Schmiedgasse Nr. 17, und J. Frenk, Kaufmann, Elisabethgasse 59, wofür die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 235.

Germanenstadt, Sonntag den 11. October 1903.

119. Jahrgang.

Minister und Admiral.

Paris, 6. October.

Herr Pelletan ist wieder einmal auf der „sellette“, auf dem Schmelz des armen Sünders, der dem verlammeten Volke als böses Karmickel gezeigt wird. Da für ihn die Rolle nicht neu ist, wird sich der Marineminister wohl nicht allzu viel daraus machen.

Pelletan ist der erste Civilist im Marineministerium, der sich nicht einschüchtern und in's Bockshorn jagen läßt. Je grimmiger die Admiräle aufbegehren, je deutlicher sie dem Minister ihre Feindschaft und sogar ihre Verachtung zeigen, desto kampfesmutiger wird er.

Dieser Kampf ist ein sehr unterhaltendes Schauspiel. Bekanntlich geht es dem Kriegsminister André so ähnlich, aber gegen ihn wird doch nicht ganz so erbittert gearbeitet und gewühlt, wie gegen Pelletan.

Den gegenwärtigen Strauß, vielleicht der gefährlichste, den er bisher bestanden, führt er gegen den Admiral Warocq. Die Vorgeschichte des Streites ist etwas dunkel und verwirrt, und dies gestattet beiden Parteien, das alleinige Recht für ihre Seite zu beanspruchen.

haben würde, einem ihm vorgelegten Admiral zu antworten. Pelletan sandte den in den schärfsten Ausdrücken verfaßten Brief des Admirals zurück, verlangte eine andere Antwort und deutete stillschweigend an, damit werde die Sache erledigt sein.

Und darüber ist in der Presse ein Lärm ausgebrochen, wie ihn selbst Pelletan noch nicht erlebt hat. Herr Lockroy, früher Lustspiel-Dichter, dann Politiker, langjähriger Gefinnungsgegner und Freund Pelletan's, dann aber zum erbitterten Feinde geworden, weil Pelletan den zum Marineminister und in dieser Stellung aus dem früheren reformatorischen Oppositionsmann zum gehoramen Diener der Tradition der Admiräle gewordenen abtrünnigen Freund heftig angriff, was ihm dieser jezt nach Kräften vergilt.

Natürlich wird die Sache ihr Nachspiel in der demnächst zusammen tretenden Kammer finden: der bonapartistische, nationalistische und clericale Abgeordnete Meille hat bereits eine Interpellation angemeldet.

Steht die Auftheilung Marokkos bevor?

Madrid, 5. October.

Als ein Correspondent vor einigen Tagen dem Minister-Präsidenten einmal energisch wegen der Marokko-Affaire zu Leibe rücken wollte, da empfing er ihn abnungsvoll schon von weitem mit dem Ausruf: „Bitte, keine Fragen! Alles, was die ausländischen Zeitungen über die Auftheilung Marokkos in den letzten Tagen gemeldet haben, ist wenigstens was die Rolle anbelangt, die man Spanien dabei zugebacht hat, falsch.“

Spanien kann in der That nichts unerwünschter sein, als daß diese Frage jezt, wo es eben erst mit seiner Reorganisation beginnen will, wo es über keine Schiffe verfügt, wo es kein ernstes Wort mit sprechen kann und es auf nichts vorbereitet ist, erledigt werden soll.

Unter solchen Umständen müßte es sich nothwendigerweise mit den Brocken zufriedene geben, die von der anderen Herren Tischte fallen. Das spanische Volk hat aber noch keineswegs das Ideal ganz vergessen, das ihm jahrbundertlang vorgezeichnet hat, nämlich einst eine Art Culturmission in Marokko zu erfüllen.

Daßer ist es mehr als wahrscheinlich, daß spanischerseits, wenn erst einmal die Verhandlungen beginnen werden — die Diplomaten unterscheiden nota bene in diesem Falle sehr scharf zwischen vertraulichen Bourparlers und amtlichen Verhandlungen und behaupten, daß nur von ersteren vorläufig die Rede ist —, allerhand Forderungen erhoben werden dürften zu dem Zwecke, die Sache in die Länge zu ziehen.

Politische Uebersicht.

Germanenstadt, 10. October.

Unter dem 8. d. M. berichtet „Neues Bester Journal“ über den Stand der Krise: Heute ist wieder die pessimistische Strömung vorherrschend. Koloman Széll ist aus Wien zurückgekehrt und präsidirte Abends einer Sitzung des Reiner-Comités der liberalen Partei, in welcher die Verathung über ein Militärprogramm fortgesetzt, aber noch lange nicht beendet wurde.

Feuilleton.

Unberstanden.

Roman von Marie Weber. (10. Fortsetzung.)

Der Doctor war der erste Mann, der ihr je im Leben direct widersprochen hatte; die Art und Weise, wie er dies gethan, hatte sie damals völlig verwirrt und ihr eine Art Respect vor dem Manne abgezwungen, der mit so ruhiger Festigkeit seinen Willen geltend zu machen verstand.

Das stolze, schöne Mädchen hatte bisher nur willige Sklaven zu ihren Füßen gesehen, die theils ihrer Schönheit, theils der reichen Erbin huldigten.

Aber dieser Mann ließ sich nicht von den eigenmächtigen Absichten beeinflussen. Er sah in ihr einfach das Weib, das seinem Herzen theuer geworden war, aber dieser Liebe wegen gab er kein Jota seiner Manneswürde preis; das machte einen tiefen Eindruck auf sie.

Für das eigenwillige Mädchen gab es keine Hindernisse. Was galt es für Jenny Howard, daß sie mit Edgar von Hohenzil verlobt war und daß dieser sehnsüchtig der Ankunft seiner Braut entgegen sah?

Es wäre überhaupt schwer zu sagen gewesen, warum sie sich mit Edgar verlobt hatte. Auch er war nicht der Mann, um zum Spielzeug eines Weibes herabzusinken; auch er konnte zu der geeigneten Zeit seinen Willen aufrecht erhalten, allein die Weiden hatten einander viel zu wenig kennen gelernt.

hatten ein öfteres Beisammensein begünstigt; sie hatten gegenseitig Gefallen aneinander gefunden, ihre nächsten Angehörigen schürten beständig den leise glimmenden Funken, bis er zur hellen Flamme emporstieg und so war es gekommen, daß ein Band geknüpft wurde, das für Jenny jezt bereits eine lästige Kette geworden war.

Die schöne Amerikanerin war viel zu klug, um nicht die Consequenzen ihres Wortbruches vorauszu sehen. Deshalb hielt sie ihren Aufenthalt in B. vor ihren Verwandten geheim, sie hatte jeden Zwang und wollte sich die Freiheit des Handelns für alle Fälle wahren. Aus letzterem Grunde hatte sie es auch vermahnt, den Schuß ihres Verlobten auf der Reise von Hamburg nach Hohenzil in Anspruch zu nehmen.

An einem frostklaren Januar-Tage ward der schönen fremden Miß die erste Ausfahrt gestattet. Waldeck hatte einen Schlitten bestellt, und mit freudeglänzenden Augen führte er jezt Jenny die Treppe hinab; Lucie folgte ihnen.

Der Doctor und seine junge Begleiterin waren ein schönes Paar, wie geschaffen für einander, aber Lucie fühlte keine Befriedigung durch ihre Seele ziehen, als sie Beide betrachtete und an die Möglichkeit einer Verbindung zwischen ihnen dachte.

„Sie ist stolz und herrschsüchtig,“ dachte sie. „Die Ehe würde nie eine glückliche werden!“ Mit zärtlicher Sorgfalt hüllte Waldeck seine Patientin, wie er Jenny scherzend nannte, in Decken und Pelze ein, damit die rauhe Luft

ihr keinen Schaden bringe. Lucie sorgte für sich selbst und wehrte ihn sanft ab, als er sich dann auch zu ihr wenden wollte.

Der Doctor schwang sich auf seinen Sitz, nahm die Zügel zur Hand und fort ging es unter lustigem Schellengeklänge, hinaus zur Stadt und die breite Chaussee entlang, die, mit Schnee bedeckt, eine prächtige Schlittenbahn bot.

Als Ziel der Fahrt hatte der Doctor eine kleine Restauration aus-ersehen, die im Sommer ein beliebter Ausflugsort der Bewohner von B. war. Im Winter kamen nur selten Gäste hinaus und nicht ohne Vorbedacht hatte deshalb Waldeck dieses Ziel erwählt.

Lucie sah schweigend da und blickte ernst auf die schneebedeckte Landschaft. Jenny plauderte fröhlich mit dem Doctor, der ab und zu den Kopf zurückwarf, um ihr in's Gesicht sehen zu können. Miß Howard sah heute geradezu wunderschön aus; die Bezeichnung „hübsch“ hätte man für diese stolze Schönheit überhaupt nicht anwenden können.

Robert Waldeck fühlte sich wie berauscht in dem Glück, in dieses reizende Antlitz blicken zu können. Seine Empfindungen übermannten ihn; seine Worte und seine Blicke zeigten deutlich, wie theuer ihm dieses schöne Wesen sei, und wenn Jenny noch Zweifel gehegt hätte, heute mußte ihr die Gewißheit werden, daß sie dieses ehrliche, biedere Mannes-herz ihr Eigen nannte.

Wie leicht ist es oft, einen Sieg zu erringen, und wie schwer, denselben fest zu halten! Aber Jenny Howard dachte nicht daran. Sie fand es ganz natürlich, daß Waldeck sie liebte, und in ihrer schnell entschlossenen Weise wollte sie auch baldmöglichst eine Erklärung herbeiführen.

Nach einer halbstündigen Fahrt hatten sie ihr Ziel erreicht; der Doctor hob die Damen aus dem Schlitten und geleitete sie in das kleine, sauber gehaltene Gastzimmer.

Apoyonier scheiterte selbst das bewährte Vermittlungstalent Széll's. Nun wird aber officiös verlautbart, die Krone wolle das Resultat der Beratungen des Reuner-Comités abwarten und erst dann weitere Schritte zur Lösung der Krise unternehmen. Also ein neuerlicher Aufschub, was angesichts der maßlosen oppositionellen Agitationen doppelt bedauerlich ist. Der heute veröffentlichte Erlaß des Minister-Präsidenten Grafen Khuen-Hédervary, welcher die Beschlüsse der Municipien, denen zufolge den Städten und Gemeinden verboten wird, durch ihre Organe auch nur freiwillige Steuerzahlungen anzunehmen, annullirt, wird oppositionslos heftig angefochten; die Szegediner Militärsache wird gleichfalls weidlich gegen die Regierung ausgebeutet, und wenn die Krise noch lange anhält, so steht zu befürchten, daß immer neue, immer gefährlichere Conflictte ausbrechen werden.

Die „Times“ besprechen die Differenzen zwischen Oesterreich und Ungarn und mahnen ernstlich zur Mäßigung auf beiden Seiten. Der Szegediner Zwischenfall, meint das Blatt, müsse alle klugen Ungarn welcher Parteihaftigkeit immer zwingen, sich die Frage vorzulegen, ob ihre Haltung wirklich den Interessen des Vaterlandes dienlich sei. Andererseits warnt das Blatt dringend die Oesterreicher, Lueger Schöb zu schenken. Mit der Weisheit, welche Leuten seines Schlages eigen sei, frage er die Wunde, weil er weiß, daß es schmerzen wird. Es gebe aber keine Erinnerung, welche der Vergessenheit anheimzugeben mehr Pflicht aller treuen Unterthanen des Hauses Habsburg sei, als die Unterstützung, welche Rußland im Jahre 1848 bei der Niederwerfung des ungarischen Aufstandes geleistet hat.

In einem politischen Verein in Währing sprach am 8. d. Abgeordneter Prinz Alois Liechtenstein über „Die politischen Verhältnisse in Ungarn und deren Rückwirkungen auf Oesterreich“. Er gab seinem Bedauern über den Sturz Széll's Ausdruck, der der einzige Staatsmann gewesen wäre, der in Folge seiner Beliebtheit bei allen Parteien das Recrutengesetz hätte durchbringen können. Die Forderung der ungarischen Unabhängigkeitspartei nach Schaffung eines selbstständigen ungarischen Heeres sei historisch vollständig unbegründet. Die Unabhängigkeitspartei will durch das ungarische Commando nur ein Instrument zur politischen Beherrschung und gewaltigen Assimilierung anderer widerstrebender Völker in der jenseitigen Reichshälfte fördern. Dies ist aber eine Mission, die über kurz und lang zum Bürgerkrieg führen wird. Ein Nachgeben in dieser Richtung wäre verderblich für die Schlagfertigkeit der Armee. Es dürfen keine Zugeständnisse gemacht werden, welche das einheitliche Gefüge des Heeres gefährden. Auch die Rückverlegung der ungarischen Officiere zu den ungarischen Regimentern und die Aenderung der Fahnen und Embleme sei im Princip und durch ihre Consequenzen nicht minder gefährlich, als das ungarische Commando. Es sei zu hoffen, daß die Unabhängigkeitspartei es nicht zum Neuzerren kommen lassen werde, da ja die ungarische Nation in Ungarn in der Minorität sei und die Unabhängigkeitspartei wieder nur eine kleine Minorität des ungarischen Volkes vertrete. Sollte es aber zum Bruche kommen, dann ist der Ausgang nicht zweifelhaft. Er ist durch das Mißverhältnis der Kräfte im Voraus bestimmbar. Der Chauvinismus führt zur Föhrung, die Föhrung zur Capitulation. Prinz Liechtenstein begrüßt den Armee-Befehl von Chlopov als eine erlösende That, gab aber seiner Befürchtung Ausdruck, daß vielleicht trotzdem von den competenten Factoren weitere Zugeständnisse gemacht werden könnten. Wir werden, schloß der Prinz seine Rede, weder die Kosten einer getheilten Armee tragen, noch zu den Kosten der Vorbereitung dieser Theilung beitragen. Für so naiv dürfen uns weder die Ungarn, noch jene Kreise halten, die, um ein paar Jahre Ruhe zu erlangen, auf Kosten der Monarchie nachgeben möchten.

Der „Tribuna“ zufolge fand am 8. d. Abends im Ministerium des Aeußern eine Konferenz statt, in welcher ein Meinungsaustrausch wegen Schaffung eines Zollvertrags-Proporiums mit Oesterreich-Ungarn bis zum Abschluß des neuen Handelsvertrages gepflogen wurde. An der Konferenz nahmen theil: der Minister des Aeußern Morin, der Finanzminister Cartano, der Ackerbauminister Bacelli, der Deputirte Luzatti, ferner der österreichisch-ungarische Botschafter Freiherr v. Paletti.

Nach einer officiellen Mittheilung der Post hat der griechische Erzbischof von Kastoria dem öcumenischen Patriarchat einen Bericht überreicht, wonach der Wandalenführer Tschafalarow mit seinen Genossen im District Kastoria an der griechischen Bevölkerung Mord und andere Mißthaten begangen habe. Tschafalarow habe mehrere Griechen gehörige Häuser in Brand gesteckt und drei Frauen und drei Männer entführt. Ferner wurden die verstümmelten Leichen einer Frau und eines Mannes im Gebirge aufgefunden. Tschafalarow habe weiter eine Frau ermordet und einen Griechen Namens Tasso getödtet, nachdem er ihn in grausamer Weise verstümmelt hatte.

Der Correspondent der „Petersburgskaja Wjedomosti“ meldet aus Konstantinopel: Ein junger türkischer Officier Namens Rejsula

Jenny entledigte sich lachend ihrer Hüllen und nahm in dem Lehnstuhl Platz, den der Doctor für sie hatte hereinbringen lassen. Lucie war an das Fenster getreten, während Waldeck einige Erregungen bestellte. Dem ernststen Mädchen war bitter wehe zu Muth. Sie sah das herankommene, was sie für das Unglück ihres Bruders hielt, aber sie konnte und durfte nicht dagegen ankämpfen; es wäre ja doch vergebens gewesen.

Als der Doctor, der sich für einige Minuten aus dem Zimmer entfernt hatte, zurückkehrte, war Lucie vom Fenster verschwunden. Sie war hinausgeeilte, die sie plötzlich mit stürmender Gewalt überfielen.

Jenny hatte es sich dagegen möglichst bequem gemacht. Das schöne Haupt ruhte auf der Lehne des Stuhles, die feinen, zarten Hände lagen lässig gefaltet im Schoße. So fand sie Waldeck, dessen Blick entzückt ihre reizende Gestalt überflog. Sie veränderte ihre Stellung auch nicht, als er dicht an sie herantrat und sich über sie beugte.

Doch jetzt schlug sie die großen, leuchtenden Augen voll zu ihm auf, ein Lächeln umspielte ihren Mund und ihre Blicke schienen ihn zu fragen: „Was willst Du von mir?“

Fingerrissen von ihrer Schönheit, von seiner Liebe zu ihr, verlor er alle Besinnung.

„Jenny, theures Mädchen,“ flüsterte er, sich ihrer Hände bemächtigend, „ich liebe Sie so sehr, Sie sind der Leistern meines Daseins, mein Glück, mein Alles!“

Sie hatte die langen Wimpern gefenkt unter seinen glühenden Blicken; eine augenblickliche Verwirrung hatte sich ihrer bemächtigt.

Die Röthe kam und ging auf ihren Wangen, ihre Brust hob sich in unregelmäßigen Athemzügen, aber schon im nächsten Moment war sie sich vollkommen klar, was sie zu thun, zu sagen habe.

Leise zog sie ihre Hände aus den seinen, indem sie sich zugleich aus ihrer bequemen Stellung aufrichtete.

„Doctor, wie ungestüm!“ flüsterte sie. Er trat betroffen einen Schritt zurück.

„Miß Howard, ich bitte um Vergebung! Mein Herz kennt keine andere Sprache!“

Sie lachte; es war ein leises, melodisches Lachen, das ihm dennoch tief in die Seele schnitt. Sie konnte lachen in diesem Moment!

Jenny sah die Veränderung in seinen Zügen; ein Blitz des Triumphes leuchtete über ihr schönes Antlitz. Sie hatte wissen wollen, wie groß seine Liebe zu ihr sei. Jetzt wußte sie es.

(Fortsetzung folgt.)

Bey, der sich derzeit im Vilajet Bitoli befindet, wurde in Folge der Gräueltaten seiner Abtheilung wahnsinnig. Das genannte Blatt erzählt hierüber, daß die türkischen Soldaten durch eine Niederlage, welche sie erlitten, aufgereizt, das Dorf Armenoc vollständig niederbrannten und erlittenbare Gräuelt an den Ortsinwohnern verübten. Die Soldaten gingen hier so weit, daß sie kleine Kinder im Alter von 1/2 bis 7 Jahren der Reihe nach aufhaken und als dieselben noch Lebenszeichen von sich gaben, auf sie schossen. Unweit von diesen Schreckensscenen standen die Eltern der Kinder gefesselt und mußten dem schauerlichen Martyrium ihrer Kinder zusehen. Als nun Rejsula Bey zu diesen schrecklichen Scenen kam, wurde er wahnsinnig und stürzte mit einem gellenden Aufschrei zu den unglücklichen Kindern, deren Stricke er mit dem Säbel durchschneiden suchte. Die Kinder waren jedoch inzwischen bereits tot. Mit gezücktem Säbel stürzte sich der Officier auf die Soldaten und hieb und stach darauf los. Mehrere der Soldaten wurden getödtet und viele verwundet. Der wahnsinnige Officier wurde vorläufig in Thessaloniki internirt. In einem Briefe, den Rejsula Bey kurz vor der geschilderten Scene an seine junge Frau sandte, gibt er seinem Abscheu über die Gräueltaten der türkischen Soldaten Ausdruck und sagt unter Anderem: „Ich kann Nachts nicht schlafen, da die getödteten Frauen und Kinder mich im Traume ängstigen. Ich habe die Macedonier früher als Räuber gehabt, indessen sehe ich, daß sie weit ehrenhafter sind als unsere Soldaten.“

**Erlaß in Angelegenheit der Steuerverweigerung.**

Minister-Präsident Graf Khuen-Hédervary hat als Minister des Innern an das Comitatus Hajdu unter Zahl 98418 folgenden Erlaß gerichtet:

Ich habe den in der Sitzung des Municipal-Ausschusses vom 21. September l. Z. gefaßten und vom Vicepresan auf Verlegung des Obergepresan mit unterbreiteten Beschluß, mit welchem angeordnet wird, daß die Bürgermeister der Städte, die Gemeindevorstellungen im Ex-Lex-Zustande staatliche Steuern in keinem Falle eintreiben dürfen, ja daß dieselben sogar die Abweisung der freiwillig sich meldenden Steuerzahler für ihre patriotische Pflicht erachten sollen, überprüft und annullirt auf Grund des §. 10 des G.-N. XXI: 1886 als gegen das Gesetz verstoßend jenen Theil des Beschlusses, welcher die Städte und Gemeinden zur Ablehnung freiwilliger Steuerzahlungen anweist. Denn der G.-N. XXI: 1886, welcher die Rechte und Pflichten der Municipien feststellt, spricht im §. 96 aus, daß mit dem Inlebenretreten dieses Gesetzes die G.-N. XLII: 1870 und XXXIX: 1874 wie auch andere mit diesem Gesetze in Widerspruch stehende Verfügungen außer Kraft gesetzt werden. Weßhalb denn auch, abgesehen von der Verweigerung auf die in dem Beschlusse unrichtigerweise herangezogenen Gesetze vom Jahre 1790 u. s. w., in deren keinem die Municipien das Recht erhalten, freiwillige Steuerzahlungen abzuweisen, festzustellen war, ob der G.-N. XXI: 1886 eine Rechtsbasis zu der Stellungnahme bietet, welche der Comitatus-Beschluß bedeutet. Die §§. 18, 19 und 20 des G.-N. XXI: 1886 sind jene, welche die Verpflichtung der Municipien, die Regierungserlasse zu vollstrecken, umschreiben und dieselben bezeichnen auch die Ausnahmen von der Verpflichtung; namentlich §. 18 macht die Vollstreckung der Gesetze den Municipien unbedingt zur Pflicht; §. 19 umschreibt das Repräsentations-Recht der Municipien und statuir, daß nach Erschöpfung dieses Rechtes jede Verfügung der Regierungsbehörden zu vollziehen sei. §. 20 bestimmt in nicht mißzuverstehender Weise, wann die Municipien von der Vollzugsverpflichtung entbunden sind und spricht aus, daß es die auf die tatsächliche Eintreibung nicht votirter Steuern und auf die effective Stellung nicht bewilligter Recruten bezüglichen Regierungsverordnungen sind, welche eine Ausnahme von der in den §§. 18 und 19 enthaltenen allgemeinen Norm zulassen. Es ist daher klar, daß nur in jenem Falle das Recht des Comitatus auf Verweigerung der Vollstreckung einer Regierungsverordnung entfallen kann, wenn eine Regierungsverordnung besteht, welche sich, sei es auf die Eintreibung nicht votirter Steuern, sei es auf die Stellung nicht bewilligter Recruten bezieht. Es ist daher unzweifelhaft, daß §. 20 eine Rechtsbasis nur dazu bietet, daß die Municipien den Vollzug der zu den erwähnten Zwecken erlassenen Regierungs-Verordnungen verweigern dürfen. Hiemit ist auch die Grenzlinie gezogen, innerhalb welcher die Municipien in der Frage der vom Reichstage nicht votirten Steuern oder nicht bewilligten Recruten zu beschließen berechtigt sind. Nun besteht aber nicht nur keine Regierungs-Verordnung, welche in der einen oder der anderen Richtung verfügt, sondern der Herr Finanzminister hat mittelst Circular-Erlasses sub Z. 1787 mit Rücksicht auf den budgetlosen Zustand die Eintreibung sämtlicher Staatssteuern und der auf gleiche Weise einzutreibenden ärarischen und sonstigen öffentlichen Abgaben eingestellt.

Indem also die General-Versammlung des Comitatus, über die nicht mißzuverstehende Bestimmung des §. 20 des G.-N. XXI: 1886 hinausgehend, solche Schlüsse daraus ableitet, daß sie die Vorsetzungen der Städte und Gemeinden dazu verhält, oder anseiert, die Annahme der freiwilligen Steuerzahlungen zurückzuweisen, gibt sie mit dieser, einer berechtigten Grundlage entbehrenden Gesetzesauslegung einerseits Anlaß zur Verbreitung des irrigen Glaubens, daß die factische Eintreibung der Steuern und die freiwillige Einzahlung der Steuern unter eine und dieselbe Beurtheilung fallen und daß es zwischen diesen beiden keinen Unterschied gibt; andererseits übt sie mit diesem willkürlichen und unzuständigen Beschlusse mehr Rechte aus, als das Gesetz, die einzige Quelle ihrer Rechte, ihr einräumt.

Der Beschluß mußte daher annullirt werden, weil er mit seiner unzuständigen Verfügung gegen ein Gesetz verstößt.

Hievon verständige ich Ew. . . . mit der Aufforderung, daß diese meine Verordnung auf dem Gebiete des Comitatus in der Weise, wie das Geschäfts-Normativ es vorschreibt, publicirt und über das Geschehen dessen mir Bericht erstattet werde.

Budapest, 3. October 1903. Graf Khuen-Hédervary.

**Stimmen aus dem Publicum.**

Wegen plötzlicher Abreise behufs Eintrittes in die k. u. k. Marine nach Pola kann ich nur auf diesem Wege von meinen Verwandten, Freunden und Bekannten Abschied nehmen und rufe ihnen ein herzliches Lebewohl! zu.

Hermannstadt, am 10. October 1903. Karl Schmidt.

**Local- und Tagesnachrichten.**

Hermannstadt, 10. October.

— (Ernennungen.) Der k. ung. Finanzminister hat den Lóvaer Finanz-Concepts-Practikanten Wla Molnar zum Finanz-Conceptisten bei der Tordaer k. ung. Finanzdirection ernannt.

Der k. ung. Unterrichtsminister hat den diplomirten Lehrer Ludwig Pintér zum ordentlichen Lehrer an der Mezö-Zaher Staats-Elementar-Volksschule ernannt.

— (Betrachtung.) Der k. ung. Ackerbauminister hat den Uff-Simánfalber Einwohner Franz Szah für den Székelyherzogthum Bezirk des Udbarhelyer Comitatus mit der landwirtschaftlichen Berichterstattung betraut.

— (Marktweien.) Der k. ung. Handelsminister hat gestattet, daß in der Unterweihenburger Comitatus-Gemeinde Blasendorf der am 29. und 30. Juni unterbliebene Vieh-Jahrmartt heuer nachträglich am 20. und 21. October abgehalten werde.

— (Sperrre.) Die Bemerkungen der Szolnok-Dobosker Comitatus-Gemeinde Szahnyires und der Torda-Aranjosker Comitatus-Gemeinden Mezö-Zohat und Szentgerice sind wegen der in den dortigen Weingärten ausgebreiteten Phyloxera unter Sperrre gestellt worden.

— (Die Hermannstädter Advocatenkammer) bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß sie den Rechtsanwalt Dr. Georg Drimba, mit dem Siege in Rezs, in ihr Verzeichniß aufgenommen hat.

— (Widmung.) Das Militär-Verpflegungs-Magazin in Nagyszeben (Hermannstadt) kauft im Monate October l. J. von Grundbesitzern und deren Vereinigungen 586 Metercentner Roggen und 1355 Metercentner Hafer magazinsmäßiger Qualität. Alles Nähere kann aus der in der Zeitung Nummer 194 vom 25. August 1903 erschienenen Kundmachung Nr. 1854 vom 22. August 1903 ersehen werden. Militär-Verpflegungs-Magazin in Nagyszeben (Hermannstadt).

— (Widmung.) Statt eines Kranzes auf den Sarg des Bürgermeisters Otto Conrad widmen Frau Therese und Fel. Gertrud Sigerus dem Mädchenhilfs-Baufond 5 Kr., wofür herzlich dankt Johanna Fabricius.

— (Congreß der Bezirks-Krankencassen.) Der Central-Ausschuß der Krankencassen hat am 16. September l. J. im Landes-industrie-Vereinsgebäude in Budapest eine Sitzung abgehalten, worin der von der Bezirks-Krankencassa in Klausenburg eingereichte und von 40 anderen Cassen unterstützte Dringlichkeits-Antrag auf Einberufung eines Congresses der Berathung unterzogen wurde. — Der Central-Ausschuß beschloß, in Sachen des die Krankencassen tief berührenden Gehegwurfes über die obligatorische Unfallversicherung ebemöglichst, jedoch vor dem 30. November l. J. einen Congreß der Bezirks-Krankencassen nach Budapest einzuberufen. — Demgemäß werden die Bezirks-Krankencassen aufgefordert, sich an dem Congreß zu betheiligen, wobei es als wünschenswerth dargestellt wird, daß auch Arbeiter nach Möglichkeit als Delegirte entsandt werden.

— (Hermannstädter Radfahrer-Club.) Sonntag den 11. d., Vormittags 10 Uhr, Clubfahrt von der Train-Cajerne nach Fred. Laternen mitnehmen!

— (Gemälde-Ausstellung.) Zu der — wie wir bereits mitgetheilt haben — am 14. d., 4 Uhr Nachmittags, im Gesellschaftsbaue erfolgenden Gemälde-Ausstellung des Professors Octavian Smigelschi haben ihr Erscheinen mehrere hochstehende Persönlichkeiten zugesagt, und zwar Seine Eminenz Erzbischof-Metropolit Johann Mettanu, das Comité des romanischen Cultur-Vereins u. m. A. Es wird das eine Ehrenschilderung sein, die sich nicht alle Tage bietet, weßhalb wir den Besuch nur auf's Wärmste empfehlen. Herr Smigelschi hat sich für seine künstlerische Laufbahn in Budapest und im Auslande vorbereitet. Als Aquarellist hat er sich in unseren Ausstellungen hervorgethan. In letzterer Zeit hat Professor Smigelschi sich vorwiegend der Monumental-Malerei byzantinischen Stiles ergeben und getrachtet, alle aus byzantinischer Zeit stammenden Monumente an Ort und Stelle gründlich kennen zu lernen, nach Italien (Venedig, Bologna, Florenz) nicht weniger als fünf Studienreisen unternommen, sich daher für die ihm übertragene Aufgabe der Restaurirung der Blasendorfer Kathedrale gehörig vorbereitet und das Resultat dieser weitreichenden Studien in die Arbeiten der Ausstellung niedergelegt.

— (Romänische Dilettanten-Vorstellung in Hermannstadt.) Die Dilettanten-Gesellschaft der romanischen Gewerbetreibenden veranstaltet Donnerstag den 15. d. M. eine Theater-Vorstellung im hiesigen Stadttheater. Zur Aufführung gelangen die Stücke „Priocul“ und „Vladuul mamei“. Die Preise der Plätze sind die gewöhnlichen Theaterpreise. Die Eintrittskarten können vom 13. d. an in der Archidiecean-Buchhandlung (Gleichergasse 45) gelöst werden. Dieselbe Gesellschaft veranstaltet Samstag den 17. d. ein Concert in Rischler's „Unicum“, zu dem Fel. D. Barboşi und Fräulein A. Onit ihre Mitwirkung zugesagt haben. Der Reinertrag beider Veranstaltungen wird zur Unterstützung der Armen bei Gelegenheit des Weihnachtstfestes verwendet werden.

— (Weinlese-Fest.) Der Hermannstädter Gesangverein „Eintracht“ veranstaltet Samstag den 17. d. M. im Saale des Habermann'schen Bräuhausgartens ein costümirtes Weinlese-Fest, verbunden mit Gesang, humoristischen Vorträgen und Vorträgen des Musik-Instrumentes Gramophon, welches Herr Heinrich Rechner bestellst. — Nach Schluß des Programmes Verlosung der Riesen-Traube und Taugkränzen. Anfang 8 Uhr Abends. Entrée für Damen 80 Heller, für Herren 1 Krone 20 Heller im Vorverkauf. Abends an der Cassa à Berlin 20 Heller mehr. Eintrittskarten sind im Vorverkauf vom 13. October angefangen zu haben bei den Herren: Karl Binder, Entengasse 9, Adolf Schimmelpfening, Glabetsgasse 64, Gustav Theil, Bürgergasse 22, Rudolf Fetischer, Reiper-gasse 14, und Josef Tokay, Schmiedgasse 1. Loje für die Riesen-Traube sind an der Abendcassa und im Vorverkauf zu je 10 Heller zu haben, ebenio auch einige Confecti-Zusätze. Der Einzug des Bürgermeisters mit der Oman Weinhauen erfolgt mit Musik präcise 1/9 Uhr. — Der Weg über die Promenade wird beleuchtet.

— (Aus der Theaterwelt.) Wie wir einem Privatbriefe entnehmen, sind Opernsänger und Regisseur Herr Josef Swoboda und Schauspieler Herr Karl Mauth, Eriterer aus dem vorjährigen Dorn-Cyklus, letzterer aus der Saison 1902/3 unserem Theater-Publicum gewiß noch in angenehmster Erinnerung, derzeit am Stadttheater in Klagenfurt engagirt. — Aller Wahrheitsliebe nach kommt schon in nächster Zeit die Oper „Der Herr der Hahn“ von Musikdirector Hermann Rischner am dortigen Theater zur Aufführung.

— (In Rischler's „Unicum“) wird morgen Sonntag den 11. d. die Musikcapelle Brasjovean bei freiem Eintritt spielen. Anfang 1/2 8 Uhr Abends.

— (Consumenten von Raffinade oder Koh-Spiritus.) dann allen Arten von Liqueuren und Branntweinen u. m. machen wir auf die heutige Annonce der alten, bestrenomirten und prämitirten Firma Georg Schenker & Sohn aufmerksam.

— (Concert der Militär-Musik.) Morgen Sonntag den 11. d. findet in Habermann's Grand-Bierhalle ein Concert der k. u. k. Regiments-Musik Nr. 2 statt. Beginn 7 Uhr Abends. — Eintritt 20 Heller.

— (Preßproceß gegen einen Obergespan.) Die General-Congregation des Comitatus Szolnok-Doboska votirte Anfangs Mai den damaligen Minister-Präsidenten Koloman Széll Vertrauen und richtete an ihn eine Begrüßungs-Adresse. Die Klausenburger Zeitung „Ujlag“ griff behßhalb den Obergespan Deösy an, der in so scharfer Tone antwortete, daß der Redacteur der „Ujlag“ gegen ihn einen Preßproceß anstrengte. Der Obergespan seinerseits erhob nun gegen den Verfasser des Artikels die Widerklage. Der Anklagenact des Klausenburger Gerichtshofes verhandelte am 8. d. die von den Parteien erhobenen Einwände und wies dieselben ab. Gleichzeitig verlegte er den Obergespan Joltan Deösy, sowie den Redacteur der „Ujlag“ wegen des Vergehens der öffentlichen Verleumdung und Ehrenbeleidigung in Anklagezustand.

— (Lebensmüde.) Aus Mediasch meldet man: Der hiesige Vicenotar Emerich Kunay war seit mehreren Tagen spurlos verschwunden. Am 8. d. leitete sein Hund die nach ihm eingeleiteten Recherchen auf die richtige Spur. Man fand ihn todt im Walde, neben ihm den Revolver.

mit dem er willig ein püncelichen — Aus R Koloman G er sich im war er bern Tenoristen als Selbstim habende hat wegen unheil stürzte sich d vom vierten liegen. Die wahrheitliche G y a r m a t Darf Kol Artillerist h Alexander T darüber, da urlaubt nur

gegen ihm schließlich geschl unübertrieffen sondern auch ein Tubus in ihren Namen vollständig n Friedrich S

mitgetheilt: Rezi-Bahar 7. d. im Be Rede des Gr minister Da Arrangirung vorzüglich g Bläumen un angemeldet. dem Szeker Hajdu-S einem furcht gemeldet: D seine Schwel schon einmal wird vom 8 gäfte aus De ihre Michte, ü übertrafen, Damen erlitt durch das Fe lassen, da Fr

— (M Aus Szeger geriehl auf de ein Fradtenn und 10 Met einer Stunde der Feuerweh brannte bis m merten, Kuttu Heberdieß verb Tabake, des schaden beziff volle Stunde Die Unterjuch

— (H Fahren überal veranlaßt imm vor demselben nur den „chil an, ob es das Kathreiner tr

— (D richtigt, daß d zu Abbazia an Pola aufgefah angeblich ein Abbazia stüch Jewelie die las eben, als d der Bretiofen, leiten, und bi Durch seinen Verdächtigen lo er wird dem V Victor ist u Angehörige so melden Wiener Der Dieb, we stohlen hat, w Schauspielers a gestand reumit geschäftet und verlaufen. Die seinem Bruder, merkwürdiger z eine Currende z Mittheilung la schiedensten Str wird von der B Spieler Georg C Zeit war er an wurde der Grä Ledertalche mit eridient Gooß z Jolta reisenden Som 50 Kron hat ein länglich dunkle Augen a

— (Wil deutender mode käufe, die sich sollten. Eine ermäßigten Pre Buchhandlungs Praga, Kleiner Classifier, popula

hier hat gestattet, Lafendorf der Heuer nachträglich obsolet Comitats-Comitats-Gemeinden in den dortigen teilt worden. (amer) bringt zur Georg Drimba, men hat. Magazin in Nagy-3. von Grund- Roggen und at. Alles Nähere August 1903 ver-3 ersehen werden. (Hermannstadt). Sarg des Bürger- Fel. Gertrud herlichst dankt a Fabritius. (en) Der Central-3. in Landes- erhalten, worin der gereichte und von auf Einberufung — Der Central- tief berührenden erung ebemöglichst, er Bezirks-Kranken- der die Bezirks- bethetigen, wobei beiter nach Mög- ) Sonntag den Train-Cafeterne nach wie wir bereits im Gesellschaftshaus an Smigelschi teiten zugelegt, und in Metianu, das Es wird das eine, wehhalb wir den eltschi hat sich für auslande vorbereitet. hervorgehen. In d der Monumental- le aus byzantinischer gründlich kennen zu cht weniger als fünf übertragene Aufgabe vorbereitet und das ten der Ausstellung 2) kung in Her- männischen Gewerbe- M. eine Theater- führung gelangen die Breise der Bläse sind können vom 13. d. 2 45) gelöst werden. 7. d. ein Concert Hofsi und Fräulein innertrag beider Ver- bei Gelegenheit des Gesangverein M. im Saale des umiertes Weinlese- fagen und Vorträgen er Heinrich Rechner g der Kiesen-Traube Entrée für Damen verkauf. Abends an karten sind im bei den Herren: pfenig, Elisabeth- fetischer, Reiper- die für die Kiesen- zu je 10 Heller zu Eingung des Bürger- präcie 1/9 Uhr. — einem Privatbriefe hof Swoboda und wozjährigen Dorn- Theater-Publicum im Stadttheater zeit nach kommt schon von Musikdirector führung. gen Sonntag den tritt spielen. Anfang (Hoh-Spiritus) weinen u. machen ten und prämierten 3) Morgens Sonntag Halle ein Concert 7 Uhr Abends. — (an.) Die General- Anfangs Mai dem vertrauen und richtete der Zeitung „Uflog“ scharfem Tone an- einen Pressproceß gegen den Verfasser Klauenburger Ge- ten erhobenen Ein- den den Obergeban wegen des Vergehens in Anklagezustand et man: Der hiesige urlos verschwunden. der Rederchen auf die ihm den Revolver,

mit dem er — aus bisher unbekannter Ursachen — seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht hat. Rumay stand allgemein im Rufe eines pünktlichen Beamten und durchaus ehrenhaften, sympathischen Menschen. — Aus Klausenburg wird geschrieben: Der hiesige Wagenfabrikant Koloman Gergely hat am 8. d. einen Selbstmord begangen, indem er sich im Bade die Pulsadern öffnete. Als seine That bemerkt wurde, war er bereits todt. Der Selbstmörder war ein Bruder des früheren Tenoristen des Budapester Volkstheaters Josef Gergely, der ebenfalls als Selbstmörder gestorben ist. — In Preßburg hat sich der wohlhabende Hausbesitzer, frühere Möbelfabrikant August Reische, angeblich wegen unheilbarer Krankheit, erschossen. — Wie man aus Fiume meldet, stürzte sich dort am 8. d. die Gattin des Hasenpiloten Johann Dobrika vom vierten Stock hinab und blieb mit zerstückelten Gliedern todt liegen. Die Selbstmörderin hatte vier Kinder. Sie verübte die That wahrscheinlich in momentaner Geistesgestörtheit. — Aus Balassia-Gyarmat wird gemeldet: Der Kreisnotar der Gemeinde Lonvabanya, Dstar Kossaczki, hat sich am 8. d. Morgens erschossen. — Der Artillerist bei der dritten Batterie des 10. Div. Artillerie-Regiments Alexander Török erschloß sich mit seinem Dienstgewehr aus Verzweiflung darüber, daß er nach Ablauf seiner dreijährigen Dienstzeit nicht beurlaubt wurde. — (Tod dem Rheuma!) Unter den zahllosen Mitteln, welche gegen rheumatische Krankheiten empfohlen werden, bewährt sich der geistlich geküßte Galapische „Restaurator“ als die unstreitig beste unübertreffliche Salbe, da diese nicht nur die heftigsten Schmerzen stillt, sondern auch heilt, ohne besondere materielle Opfer aufzuerlegen, nachdem ein Tubus bloß 1 K. 60 S. kostet. Diese Salbe verdient mit Recht ihren Namen, da sie in überraschend kurzer Zeit den schwersten Kranken vollständig restaurirt. Erzeuger des „Restaurator“ ist der Apotheker Friedrich Halapi zum „Apostel“, Budapest, Josefiring Nr. 64. — (Aus Nah und Fern.) Aus Kézdi-Bajarehely wird mitgeteilt: Die vom landwirtschaftlichen Vereine für die Region Kézdi-Bajarehely veranstaltete Obstausstellung mit Obstmarkt wurde am 7. d. im Beisein eines zahlreichen Publicums mit einer schwingvollen Rede des Grundgründer Dr. Otto Sinflovits eröffnet. Ackerbauminister Daranyi, der am Erscheinen hindert war, richtete an das Arrangirungs-Comité ein Gratulations-Telegramm. Die Ausstellung ist vorzüglich gelungen. Nahezu 1000 Hektoliter Dörräpfel, Birnen und Pflaumen und 40 Hektoliter Pflaumen-Brantwein sind zum Verkauf angemeldet. Die Aussteller richteten an den Ackerbauminister für die dem Szekler Gebiete zugewendete Fürsorge ein Danktelegramm. — In Hajdu-Szoboslo sind am 7. d. 47 Häuser und Wirtschaftsgelände einem furchtbaren Brande zum Opfer gefallen. — Aus Leipzig wird gemeldet: Der Zeichner Seifert erlitt in einem Wahnsinns-Anfall seine Schwester, die zu Hilfe eilende Mutter und sich selbst. Er war schon einmal in einer Nervenanstalt internirt. — Aus Bad Nauheim wird vom 8. d. berichtet: Zwei in der Villa Sagonia wohnende Gurgäste aus Dresden, die Gattin des Augenarztes Dr. Stroschein und ihre Nichte, wurden von einem Eindringler, den sie in ihrem Zimmer überraschten, mit einem eisernen Stiefelhecht niedergeschlagen. Beide Damen erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Der Verbrecher entpang durch das Fenster. Die Juwelen, die ihn angelockt hatten, hat er liegen lassen, da Frau Stroschein noch die Kraft hatte, zu läuten. — (Magazinsbrand am Segebiner Rangirbahnhof.) Aus Segebin wird geschrieben: Am 8. d. Abends gegen 8 Uhr gerieth auf dem Tiba-Rangirbahnhof aus bisher unbekannter Ursache ein Frachtenmagazin in Brand. Das Magazin, ein 70 Meter langer und 10 Meter breiter mit Tcher gedeckter Holzbau, wurde innerhalb einer Stunde ein Haub der Flammen. Trotz des raschen Eingreifens der Feuerwehr gelang es nicht, das Gebäude zu retten; das Magazin brannte bis zum Fundament nieder und die darin lagernden Hansmengen, Kultur- und Möbel wurden vollständig vernichtet. Ueberdies verbrannte eine große Quantität ärarisches Eigenthum sitzenden Tabaks, dessen Werth allein 24 000 Kronen betrug. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 60 000 Kronen. Der Brand währte fast eine volle Stunde und kostete eine große Menge Neugieriger auf dem Bahnhof. Die Untersuchung nach der Entstehungsurache des Feuers ist im Zuge. — (Hausfrauen, Voricht!) Die große Beliebtheit des seit Jahren überall als vorzüglich bewährten Kathreiner's Kneipp-Massaflee veranlaßt immer wieder neue, minderwertige Nachahmungen. Um sich vor denselben und somit vor Nachtheil zu schützen, verlange man stets nur den „echten“ Kathreiner, und sehe beim Einkauf jedes Paket genau an, ob es das Bild des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke und den Namen Kathreiner trägt. — (Der Schmuckdiebstahl in Abbazia.) Wir haben berichtet, daß die dem Erzherzog Ludwig Victor im Angiolina-Bade zu Abbazia aus offener Cabine entwendeten kostbaren Schmuckstücke in Pola aufgefunden wurden und daß der Dieb dort in Haft ist. Es ist angeblich ein Eisenbahn-Ingenieur, der nach dem Diebstahl sogleich aus Abbazia flüchtete und seine Beute nach Pola brachte, wo er bei einem Juwelier die Sachen schenken ließ. Der Inhaber des Goldwarenladens las eben, als der Fremde eintrat, in einer Zeitung von der Entwendung der Pretiosen, erkannte die vorgezeigten als die beschriebenen Kostbarkeiten, und hieß den Unbekannten für einen Augenblick Platz nehmen. Durch seinen Diener ließ er heimlich die Wache verständigen, die den Verdächtigen sofort festnahm. Der Verhaftete behauptet, Jesus zu heißen; er wird dem Bezirksgericht Volosca eingeliefert. Erzherzog Ludwig Victor ist überglücklich, die ihm als persönliche Andenken an theure Angehörige so werthvollen Schmuckstücke wiedererlangt zu haben. — So melden Wiener Blätter. Der „M. T. Z.“ wird aus Fiume berichtet: Der Dieb, welcher den Erzherzog Ludwig Victor in Abbazia bestohlen hat, wurde von der Bolzar Polizei in der Person des gewissen Schauspielers und Eisenbahn-Dieneristen Georg Csoos verhaftet. Csoos gestand reumüthig seine That. Nach dem Diebstahl war er nach Pola geflüchtet und wollte die gestohlenen Juwelen dem Juwelier Fuido verkaufen. Die Pretiosen wurden zum Theile bei ihm, zum Theile bei seinem Bruder, einem Zuderbäckergehilfen in Pola, vorgefunden. — Ein merkwürdiger Zufall will es, daß gerade am 8. d. die Budapester Polizei eine Currende gegen denselben Csoos ausgegeben hat. Die polizeiliche Mittheilung lautet: Ein Eisenbahndieb, der seit längerer Zeit die verschiedensten Strecken bereift und seine Compagnen systematisch bestiehlt, wird von der Polizeibehörde currentirt. Es ist dies der ehemalige Schauspieler Georg Csoos, 25 Jahre alt, aus Nagyat gebürtig. In letzter Zeit war er auf der Strecke Budapest—Kassa thätig. Am 25. v. M. wurde der Gräfin Georg Almasi, die nach Töle-Terebes reiste, eine Ledertasche mit Pretiosen im Werthe von 3000 Kronen gestohlen. Auch ersicht Csoos dringend verdächtig, daß er im Monat Juli d. J. den nach Bolina reisenden Journalisten Nicolaus Gunst 600 Kronen und Paul Som 50 Kronen entwendet hat. Csoos ist von hoher, schlanker Statur, hat ein längliches, rötliches, blattennarbiges Gesicht, rothbraunes Haar, dunkle Augen und einen rothen, wohlgepflegten Schnurrbart. — (Billige Bücher!) Tadellose, wie neue Exemplare bedeutender moderner Werke zu herabgesetzten Preisen bilden Gelegenheitsläufe, die sich Bücherliebhaber und Lesefreunde nicht entgehen lassen sollten. Eine Auswahl derartiger Gelegenheits-Erwerbungen zu enorm ermäßigten Preisen bietet die Prager allbekannte und bestrenomirte Buchhandlungs-Verlagsfirma und modern. Antiquariat W. Teller, Prag, Kleintette, im heutigen Ankerententeile. Roman-Sammlungen, Classifier, populärwissenschaftliche Werke, als auch Unterhaltungsliteratur

und neue Musikalien seien hervorgehoben. Ausführliche Kataloge versendet die Firma auf Verlangen gratis und franco. — (Bade-Anstalt Mühlgasse 4.) Bade-Ordnung für Sonntag: Wannenbäder und Curen und Dampfbad für Herren von 6 Uhr Früh bis 1 Uhr Mittags. — Bade-Ordnung für Montag: Wannenbäder und Curen von 6 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends. Bassinbad für Schulknaben der unteren Classen à 20 Heller. — (Kleine Mittheilungen.) Verloren worden ist eine Meerzucht-Cigarrettenspitze (9 bis 10 Centimeter lang); abzugeben bei der städt. Polizeihauptmannschaft.

**Lieder-Abend von Frä. Margarethe Fritsch.**

Hermannstadt, 10. October. Frä. Margarethe Fritsch gehört zu den Glücklichen, die mit dem ersten Schritt auf das Podium den Befähigungsnachweis als Sängerin erbrachte. Sie besitzt eine schön metallene und üppig klingende Stimme von bedeutendem Umfange. Die Lagen sind dabei bemerkenswerth ausgeglichen, der Wechsel von Brust- und Kopfstimme vollzieht sich glatt und unhörbar, die Stimme spricht leicht an, lauter Eigenschaften also, deren der Interpret zu souveränem Schalten und Walten bedarf. Die Athembildung ist immer correct, kurz, sie bringt alle erforderlichen guten Vorbildungen mit, und zwar außer einer sympathischen und wohlgeculten Stimme eine lebendige, von innen heraus schaffende Vortragweise; sie verfügt eben über die Mittel des wahrhaft musikalischen Vortrags, hütet sich vor willkürlichen Tempo-Veränderungen und versteht es, dem Text das musikalische Gewand anzupassen. Zugenblicklicher Enthusiasmus begrüßte Frä. Fritsch schon von ihrem Erscheinen an mit intensivstem Beifall und mit einem Colossal-Blumen-Arrangement. Ein glänzendes Debut und ein hervorragendes gesellschaftliches Ereignis. In der That hat die Concertgeberin auch hochgepaunte Erwartungen befriedigt. Das Programm umfaßte folgende Nummern: 1. Schubert: a) An die Musik; b) Die Sterne; c) Wiederseh'n; d) Im Haine. 2. Schumann: a) Widmung; b) Die Meersee. Brahms: a) Das Mädchen spricht; b) Die Sonne scheint nicht mehr. 3. Tichaukowsky: Inmitten des Waldes. Vella: a) Ich komme; b) Im Herbst; c) Allein mit Dir. 4. Richard Strauß: a) Du meines Herzens Kronelein; b) Mein' Gedanken, mein Herz und mein Sinn. Hugo Wolf: a) Verborgeneit; b) Ich hab' in Venna einen Liebsten wohnen. Mit jedem der aufgezählten Lieder entfachte sie brauende Beifallsstürme, denn sie entzückte die Hörer durch stetige und schöne Tongebung, verbunden mit Charakterisirungs-Vermögen, Ausdrucksfähigkeit und eminenter Gesangs-Technik. Sie verdanft den vollen Erfolg, den sie gestern im vollbesetzten — nebenbei bemerkt in Bezug auf gute Acustik schwach bedachten — großen Gesellschaftshaus-Saale errang, ihrer trefflichen Schulung und vielseitigen musikalischen Begabung, die es ihr ermöglicht, in den Opern-Aufführungen, der „Germania“ als Role Fiquet und Margarethe (felix omen et nomen) in gleicher Vollendung darzustellen. Die jüngere Sängerinnen-Generation ist herzlich froh, wenn sie es in einem Fache zu einiger Vollkommenheit bringt und staunt Colleginen aus der guten alten Zeit, die ein großes Repertoire souverän beherrschen, als Wundererscheinungen an. Die Neuzeit hat in der Oper eine Anzahl kleiner und feinerer Fächer geschaffen und ein künstlerisches Specialistenthum in's Leben gerufen, das sich von vornherein nur auf ganz bestimmte Leistungen drillen läßt und für Alles, was außerhalb dieses engherzigen Arbeitskreises liegt, nahezu unbrauchbar ist. Daß Bühnensänger auch im Concert-Saale sich mit Ehren hören lassen können, kommt nur ausnahmsweise vor; in den meisten Fällen ist das Wagneri mit einem entsprechenden künstlerischen Mißerfolge verbunden. Fräulein Margarethe Fritsch, die noch in der Vollblüthe anmuthiger Jugendfrische steht, hat sich im Concert-Saale mit demselben Glück und Geschick bewegt, wie auf der Bühne. Wollte ich angeben, welches Lied am reizendsten gelungen ward und mir am besten gefallen hat, dann müßte ich die ganze Vortragsordnung noch einmal abschreiben. Herzfreudig haben mich besonders Meißner Vella's Lieder gefehmt. Den stärksten Beifall erzielte unbefruchtetermaßen Vella's „Allein mit Dir“. Vella ist eben ein begabter Componist, dessen Phantasie ihre eigenen und vornehmen Wege geht. Er bereitet aber dem Publicum einen erlesenen Genuß auch durch das seine Verständniß, mit dem er alle Gesänge begleitet. Nach erspößtem Programm erdöhrnte der Applaus von Neuem, was die liebenswürdige Gesangs-künstlerin zur Wiederholung Hugo Wolf's „Ich hab' in Venna einen Liebsten wohnen“ veranlaßte.

**Neueste Nachrichten.**

Konstantinopel, 9. October. Coniularmeldungen aus Monastir besagen, daß die Banden-Bewegung in einigen Gebieten noch fortbauere. Vorige Woche haben auf der Höhe Kaimatshalan, 40 Kilometer östlich von Monastir, und auf den Höhen der Piskaba-Planina, 25 Kilometer nordwestlich von Monastir, zwei größere Bandenkämpfe stattgefunden. Gegen die letztere Höhe wurde ein umfassender Angriff mit sechs Bataillonen ausgeführt, welcher jedoch mißlang, da die türkischerseits auf 1000 Mann geschätzte Bande unter Zurücklassung von 17 Todten geflüchtet war. Die Verluste der Truppen waren gleichfalls gering. In der Nähe der Piskaba-Planina sollen fünf Dörfer zerstört und circa 50 Einwohner getödtet worden sein. Am 5. d. M. hat ein Bandenkampf in Magarewo, 10 Kilometer westlich von Monastir, stattgefunden. Ueber die Verwüstung von Razlog (Mehomie, Sandshat Serres) und das dort stattgehabte Massacre, bei dem nach bulgarischen Angaben über 800 Männer, Frauen und Kinder von türkischen Soldaten getödtet worden seien, während Tausende von Einwohnern dem Massacre durch die Flucht auf bulgarisches Gebiet entronnen wären, liegen bisher weder Porten-, noch Coniular-Meldungen vor.

**Original-Telegramme.**

Budapest, 10. October. Széll ist nach Ratot, Tisa nach Gekt, Andrássy nach Polgardi abgereift, daher dieselben nicht nach Wien berufen wurden. Trotzdem ist es möglich, daß der Eine oder der Andere heute dorthin berufen wird. Vorerst aber wird der König sich von Széll oder Khuen über die momentane Lage und die Chancen eines Programmes berichten lassen. Erst dann dürfte die Berufung Andrássy's und Tisa's, vielleicht auch des Finanzministers Lukacs erfolgen. Man glaubt, daß der Monarch zur Politik der starken Hand appellirt und Tisa designirt, der den unfähigen Reichstag auflösen werde. — Die Freunde Apponyi's dementiren die Meldung, daß Apponyi das Präsidium des Abgeordnetenhauses niederlegen wolle. Budapest, 10. October. Vor der Legrady'schen Druckerei demonstirten gestern Nachts an 1500 Fabrikarbeiter. Es kam zu einem Zusammenstoß mit der Polizei und es entwickelte sich ein blutiger Straßenkampf, wobei beiderseits zahlreiche Verwundungen vorkamen. 30 Personen wurden verhaftet.

**Fremden-Liste vom 10. October.**

- Hotel Admischer Kaiser. Dr. Czell, Fabrikant, von Kronstadt; Stuhlreiter, Hauptmann, Fendö, Reiner, Feles, Kovacs, Reppich, Kaufleute, von Wien; Dr. Deak, Advocat, von Kula; Bheles, Lieutenant, von Agnetshof; Schmiedeleh, Professor, von Eibabestadt; Maris, Deconon, von Kusfir; Gulda, Kaufmann, von Pettau; Filcher, Neumann, Tauffig, Kaufleute, von Budapest.
- Hotel Rehriger. Maier, Erzprieester-Gattin, von Refinar; Durug, Privatier, Demfinkh, Bezirksrichters-Gattin, von Mühlabach; Sufana, Gastwirth, von Pojana.
- Hotel Welser. Ehardt, Pfarrer, von Kirchberg; Langhammer, Ingenieur, von Reußmarkt; Simian, Kaufmann, von Rimmig; Wolfgang, Reisender, von Budapest.

**(Eingekendet.) Franz Wihnalek, erster Siebenbürger Instrumentenmacher, Specialist für Geigenbau, Hermannstadt, Kleiner Ring Nr. 11.**

Im Nachstehenden erlaube ich mir, einige Dankschreiben, die mir als Instrumenten-Erzeuger zugekommen sind, zu veröffentlichen: Geehrter Herr Wihnalek! Die Instrumente haben wir zur gewünschten Zeit richtig und unbeschädigt erhalten, wofür ich Ihnen für die pünktliche Sendung bestens danke; ebenso habe ich auch den per Post nachgelandten Bogen sammt Mundstück für Fingelhorn des anderen Tages erhalten. — Was die Ausbesserung sämtlicher Instrumente anbelangt, so bin ich mit derselben vollkommen zufrieden, so daß ich es nicht unterlassen kann, Ihnen für diese gut und schnell geleistete Arbeit meine vollste Anerkennung und Zufriedenheit auszusprechen. Auch der Herr Pfarrer, welcher ebenfalls mundstücklich gebildet ist, hat sich über die geleistete Arbeit zufrieden ausgesprochen. — Und erst meine Adjuvanten, was für Augen diese machen, nicht nur über den Klang, sondern auch über die Ausbesserung namentlich des Hornes und des Basses. — Ich glaube aber, einen besseren Dank für die geleistete Arbeit könnte ich Ihnen in nichts Anderem darbringen, als Sie allen meinen Collegen, in den Vereinen auf das wärmste anzupfehlen, was ich auch nicht unterlassen werde Bogeschdorf, 27. Mai 1901. **Kätungsboell Johann Stamp, Lehrer.**

Geehrter Herr Wihnalek! Nach Erhalt meiner Biola kann ich es nicht unterlassen, Ihnen meinen besten Dank und vollste Anerkennung auszusprechen. Ich hatte nie gedacht, daß aus diesem Instrumente wieder etwas werden wird. Durch das Einziehen des neuen Sackbalkens hat das Instrument einen so riefig starken Ton, beinahe wie ein Cello erhalten; ich bin wirklich außerordentlich zufriedengestellt. Zum Beweise meiner Anerkennung haben Sie bereits eine Bioline von meinem Collegen zur Reparatur erhalten und sende Ihnen auch in einigen Tagen meine eigene Bioline gleichfalls zur Reparatur ein. Petrozsjény, 21. August 1903. **Hochachtung Alexander Oppert, Biola-Geiger.**

Geehrter Herr Wihnalek! Vergessen Sie mir, daß ich Ihnen bis jetzt noch nicht geschrieben habe bezüglich meiner Geige. Die Geige ist großartig im Ton geworden, es ist eine Muster-Reparatur; thaufächlich sämtliche Herren haben das Instrument bewundert, Sie haben wirklich einen Beweis geleistet, daß Sie ein Künstler in Ihrem Fache sind. Der Ton wird von Tag zu Tag immer besser. Ich kann meine Geige mit der Pfölschischen, welche die Direction um 160 fl. kaufte, nicht vergleichen, denn meine Geige ist bedeutend weicher und schöner im Ton. Ich kann es aber auch nicht unterlassen, Ihnen beizubringen, daß der Instrumentenmacher Böföld in Fejös 80 Kronen verlangt hatte für die Reparatur erhalten und wollte er nicht für den Ton haften. — Also meine innigsten Dank für Ihre Mühe und ebrliche Arbeit. Petrozsjény, 5. October 1903. **Mit Gruß und Achtung Rudolf Machla, Concertmeister.**

**FRANZ JOSEF Bitterwasser**  
ist das beste natürliche Abführmittel.  
— Erhältlich überall. —  
(118) 21-26

**Ungarisches Theater in Hermannstadt.**  
Direction: **B. Polgár Bela.**  
Sonntag den 11. und Montag den 12. October 1903:  
**A drótostót. — Der Haffelbinder.**  
Operette in 1 Vorspiel und 2 Acten von B. Légn. Musik von F. Rehar.  
Cassa-Eröffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

**Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 9. October.**

4 1/2 %ige ung. Gold-Rente	118.30	3 1/2 %ige österr. Anleihe-Rente	91.80
4 %ige „ Kronen-Rente	97.75	1860-er Rente	155
3 1/2 %ige ung. Kronen-Rente	89.35	Österr.-ungarische Bank-Actien	1573.
4 %ige Credit-Obliigationen	97.50	Ungarische Credit-Actien	719.50
Kroat.-Slav. Credit-Obliq.	97.—	Österr.-ungarische Credit-Actien	654.25
Ungarische Prämien-Lose	208.—	20 Francs-Stücke	19.04 1/2
4 %ige Teilerregulirungs-Lose	158.—	Deutsche Reichsmark	117.22 1/2
4 %ige conv. einhell. Noten-Rente	100.—	London a vista	239.27 1/2
4 %ige conv. Silber-Rente	99.90	Paris a vista	95.07 1/2
4 %ige Österr. Gold-Rente	119.45	R. u. f. Ducaten	11.36
4 %ige Österr. Kronen-Rente	100.—	Italienische Rira	95.15
4 % Pfandbriefe der Hermannstädter Bodencreditanstalt VII. Emission	99.50	allgemeinen Sparcasse V. Emission	99.50

**Wechselstube**  
der Bodencreditanstalt in Hermannstadt.  
Ausführung aller Bank- und Wechselgeschäfte zu coulantem Bedingungen.  
Auskünfte kostenfrei. (1) 41

Elise Kirtner geb. Pongráz gibt im eigenen, sowie im Namen ihrer unmündigen Kinder Elise und Grete tieferschütterter Nachricht von dem Ableben ihres innigtgeliebten Gatten, bezw. Vaters, Bruders, des hochwohlgeborenen Herrn **Gustav Kirtner,** k. k. Major im Landwehr-Infant.-Regiment Triest Nr. 5, Besitzer des Officiers-Verdienstkreuzes und der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille, welcher Freitag den 9. October l. J., 6 Uhr Früh, nach langem qualvollen Leiden im 46. Lebensjahre verschieden ist. Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Sonntag den 11. October l. J. um 3 Uhr Nachmittags aus dem Trauerhause Duergergasse Nr. 11 auf dem Friedhofe der evang. Glaubensgenossen A. B. zur ewigen Ruhe bestattet. Hermannstadt, 9. October 1903. Condolenz-Besuche werden höflichst abgelehnt. Sollte Jemand aus Versehen die ausgegebene Parte nicht erhalten haben, so wolle dies als geziemende Nachricht angenommen werden. Schwerdlich concessionirte Feidenbestattung und Beisetzungs-Port-Internierung durch Salzman Rath & Sohn Anton in Hermannstadt.

Sz. 6206/1903.

[1960] 1-1

tlkvi.

Arverési hirdetményi kivonat.

Stoia Péter végrehajtónak Maniu Burza végrehajtást szenvedő elleni végrehajtási ügyében...

Arverezni szándékozók tartoznak az egyenként azaz telekkönyvi testenként eladandó ingatlan becs...

Nagyszében, 1903. évi augusztus 23-án.

A kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság. Munteán, kir. törv. bír.

Möbel zu verkaufen Kreuzgasse 20.

frische Donau-fische

täglich bei mir zu haben. Sonntag, Dienstag und Freitag auch in der Saggasse vor den Fleischbänken. A. L. Halpern, Elisabethgasse 61.

Ein besseres Mädchen,

finderlieb und in der Schneiderei bewandert, das auch im Häuslichen mithilft und ein reines Deutsch spricht, wird zu mehreren Kindern gesucht.

Offerte mit Zeugnissen, Photographie und Gehalts-Anspruch an Wilhelm Schäffer, Szegedin, erbeten.

Das Haus

am Viehmarktplatz 15, speciel geeignet für Geschäftslocal oder Wirthshaus, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Gebrauchte Leichenwagen

billig zu verkaufen. Leichenbestattungs-Anstalt F. W. Elges, Sporergergasse 26, Hermannstadt.

Georg Schenker & Sohn Spiritusfabrik und Freilager Hermannstadt.

Offertiren freibleibend ab Fabrik. Freilager oder Schackgeschäft (Schmidgasse 12) gegen Netto-Cassa... ff. 96% Spiritus-Raffinade... ff. 93.6% Roh-Spiritus... ff. Liqueure aller Art

Gesucht

wird für 1. November l. J. ein älteres anständiges Fräulein oder eine alleinstehende Frau zu einer Dame.

Adresse erliegt bei der Administration dieses Blattes.

Meierhof

Schlangengasse Nr. 4 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen Poschengasse Nr. 1.

Die Bären-Apotheke des Guido Fabritius, Hermannstadt, Kleiner Ring Nr. 27, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von medicinisch-pharmaceutischen Specialitäten...

Heilquelle I. Ranges! Málnási Maria-Quelle, natürlicher alkalischer Salzsäuerling. Schleimlösend und appetitanregend.

Bau- u. Möbel-Tischlerei u. Möbel-Niederlage Johann Jacsa in Hermannstadt. Erlaube mir, dem hochgeehrten p. t. Publicum höflich zur Kenntniß zu bringen...

JULIUS ERÖS Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 3. Siebenbürgens größtes Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Lager

Geschäfts-Local, seit vielen Jahren Restauration, bestehend aus drei großen gewölbten Zimmern, großer heller Küche u. zu vermieten. Grosser Ring Nr. 9.

Tanz-Unterricht in allen modernen Tänzen beginnt am 11. October 1903. Elisabethgasse Nr. 68. J. Dániel.

Senkgruben- und Kehrrecht-Ausfuhr übernimmt zu den billigsten Preisen Gustav Stuchlich, Saggasse 5 — Entengasse 17.

Richters Liniment Capsici comp. Unter-Vain-Expeller ist ein althergebrachtes Hausmittel, welches seit mehr als 34 Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Gefäßstörungen angewendet wird.

HAMBURG—NEWYORK. HAMBURG—HALIFAX (CANADA). Abfahrten zweimal wöchentlich. Die Abfahrten nach Halifax werden rechtzeitig bekannt gegeben. Herbst-Fahrplan der Express- und Postdampfer: 16. October PALATIA, 20. November PRETORIA, 23. October MOLTKE, 27. November GRAF WALDERSEE, 30. October PENNSYLVANIA, 4. December MOLTKE, 31. October DEUTSCHLAND, 11. December DEUTSCHLAND, 4. November AUGUSTE VICTORIA, 11. December PENNSYLVANIA, 6. November PATRICIA, 18. December PATRICIA, 13. November BLÜCHER, 25. December BLÜCHER.

MEI... KUKHO... BesideRefere... ECHT ZU BE... NUR AUS DER... ODER DEN F... Spar... läßt sich... faul aber... L. Ne... Neust... Leinen-... für Haus, H... Waaren aus... webt, garan... billig und... Güntli... teute, Schn... Meie... Han... Bére... Tapissier... BUDAP... Einzige Fabr... Maschinen... für Singer... Victoria-S...

Sz. 6206/1903. tlkvi.

[1960] 1-1

Arverési hirdetményi kivonat.

Stoia Péter végrehajtható Maniu Burza végrehajtást szenvedő elleni végrehajtási ügyében alólirt kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság részéről ezennel közhírré tétetik, hogy 216 Kor. tőkekövetelés és járuléka behajtása ezéjjából a kerületéhez tartozó a poplákai 1921. sz. tjkvben Maniu Burza

névén álló A. + 1. rsz. 190, 191. hr. sz. ingatlan 2015 Kor., A. + 2. rsz. 1310. hr. sz. ingatlan 31 Kor., A. + 3. rsz. 1716. hr. sz. ingatlan 10 Kor., A. +

4. rsz. 1901, 1902. hr. sz. ingatlan 16 Kor. és A. + 5. rsz. 6824. hr. sz. ingatlan 7 Kor. ezennel megállapított kikéltási árban, esetleg azon alól is az 1903. évi október hó 26-ik napjának d. e. 9 órájaker Popláká község hivatali helyiségében nyilvános árverésen el fog adatni.

Arverezni szándékozók tartoznak az egyenként azaz telekkönyvi testenként eladandó ingatlan becsárának 10%-át készpénzben vagy az 1881. LX. t. cz. 42. §-ában jelzett árfolyammal számított és az 1881. évi november 1-én 3333. sz. alatt kelt magy. kir. igazságügyminiszteri rendelet 8. §-ában kijelölt óvadékképes értékpapírban a kikéltött kezéhez letenni avagy az 1881. LX. t. cz. 170. §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságúnal előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt át-szolgáltatni.

Nagyszében, 1903. évi augusztus 23-án.

A kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság.

Munteán, kir. törvsz. bírós.

Möbel zu verkaufen Kreuzgasse 20.

[957] 1-3

frische Donau-fische

täglich bei mir zu haben. Sonntag, Dienstag und Freitag auch in der Saggasse vor den Fleischbänken.

A. L. Halpern,

Elisabethgasse 61.

[919] 8-2

Ein besseres Mädchen,

kinderlieb und in der Schneiderei bewandert, das auch im Häuslichen mithilft und ein reines Deutsch spricht, wird zu mehreren Kindern gesucht.

Offerte mit Zeugnissen, Photographie und Gehalts-Anspruch an Wilhelm Schäfer, Szegedin, erbeten. [961] 1-1

Das Haus

am Viehmarktplatz 15,

speziell geeignet für Geschäftslocal oder Wirthshaus, ist aus freier Hand zu verkaufen. [952] 1-3

Näheres bei D. Sirbu, Langgasse Nr. 11.

Gebrauchte Leichenwagen

billig zu verkaufen.

Leichenbestattungs-Anstalt F. W. Elges, Sporergerasse 26, Hermannstadt. [959] 2-2

Georg Schenker & Sohn

Spiritusfabrik und Freilager Hermannstadt.

Offerten freibleibend ab Fabrik, Freilager oder Schankgeschäft (Schmiedgasse 12) gegen Netto-Cassa — exclusive des städt. Verzehrungssteuer-Zuschlages — bei Abnahme von 25 Liter:

ff. 96% Spiritus-Raffinade per 1/2 Liter %, K 1.49 (1 Liter = K 1.43)

ff. 93.6% Roh-Spiritus per 1/2 Liter %, K 1.47 (1 Liter = K 1.35)

ff. Liqueure aller Art per 1 Liter K 1.—

NB. Aus 1 Liter Raffinade können 37 Liter und aus 1 Liter Roh-Spiritus 36 Liter 26% Brantwein erzeugt werden und kommt sonach 1 Liter Brantwein von jeder Art auf circa 38 Heller. [851] 25-52

Gesucht

wird für 1. November l. J. ein älteres anständiges Fräulein oder eine alleinstehende Frau zu einer Dame.

Adresse erliegt bei der Administration dieses Blattes. [951] 2-3

Meierhof

Schlangengasse Nr. 4

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen Poschengasse Nr. 1. [759] 7-9

Die Bären-Apotheke des Guido Fabritius,

Hermannstadt, Kleiner Ring Nr. 27,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

medizinisch-pharmaceutischen Specialitäten,

Nähr- und Kräftigungsmitteln für Kranke und Reconvalescente,

Gummi-Waaren aller Art, Verbandstoffen,

sämmtlichen kosmetischen Toilette-Artikeln,

Thierheilmitteln zc. zc. [958] 1-50

Postversandt täglich.

Heilquelle I. Ranges!

Málnási Maria-Quelle,

natürlicher alkalischer Salzsauerling.

Schleimlösend und appetitanregend.

Laut Analyse des Dr. Hanko Vilmos, Professor der Chemie in Budapest, überragt dieses Wasser bedeutend die berühmten Quellen von Gleichenberg, Königs-Selters u. s. w.

Laut Gutachten des Professors Dr. Kuthy Dezső, Director des „Königin Elisabeth-Sanatoriums“ für Lungenkranke, ist dieses Wasser mit Erfolg anzuwenden:

bei Katarrhen der Athmungsorgane, in jedem Stadium der Lungentuberculose, Katarrhen des Magens und des Darmes. [891] 6

Hauptniederlage: LUDWIG FUCHS, Hermannstadt.

Bau- u. Möbel-Tischlerei u. Möbel-Niederlage Johann Jacsa in Hermannstadt.

Erlaube mir, dem hochgeehrten p. t. Publicum höflich zur Kenntniß zu bringen, daß ich am hiesigen Plage

Elisabethgasse Nr. 18

im eigenen Hause eine

Bau- und Möbel-Tischlerei, sowie eine Möbel-Niederlage

errichtet habe und ein grosses Lager von

Salon-, Schlaf- und Speise-Zimmern, Küchen-Einrichtungen zc. führe, und zwar von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Nachdem ich meine Kenntniße in den größeren Städten Oesterreichs, Deutschlands, Frankreichs und in der Schweiz entsprechend erweitert habe, bin ich in der angenehmen Lage, sämtlichen Wünschen und Anforderungen vollkommen entsprechen zu können. Das garantirt trockene Material, die Solidität und besondere Billigkeit meiner Waaren, sowie die durchaus reelle und prompte Bedienung lassen mich hoffen, daß das hochgeehrte p. t. Publicum es nicht unterlassen wird, mir seine geschätzten Aufträge gütigst zuzuwenden.

Indem ich mich im Bedarfsfalle bestens empfehle, zeichne hochachtungsvoll

Johann Jacsa,

Bau- und Kunstmöbel-Tischlerei, Hermannstadt, Elisabethgasse Nr. 18. [760] 12-20



JULIUS ERÖS

Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 3.

Siebenbürgens grösstes

Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaaren - Lager

empfiehlt billig und preiswerth alle Erzeugnisse der

Uhrmacherei, Goldschmiederei und Optikerwaaren.



Nur gute, solide Waare.

Billige Preise, gewissenhafte Garantie. [235] 31

Geschäfts-Local,

seit vielen Jahren Restauration, bestehend aus drei großen gewölbten Zimmern, großer heller Küche zc., zu vermieten

Grosser Ring Nr. 9. [491] 4

Tanz-Unterricht

in allen modernen Tänzen beginnt am 11. October 1903

Elisabethgasse Nr. 68.

Achtungsvoll

J. Dániel.

Senkgruben- und Kehrrecht-Ausfuhr

übernimmt zu den billigsten Preisen

Gustav Stuchlich, Saggasse 5 — Entengasse 17. [944] 3

Richters Liniment Capsici comp.

Anker-Bain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 34 Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Erkältungen angewendet wird.

Warnung. Ähnlicherwertigen Nachahmungen wegen ist man beim Einkaufe vorichtig und nehme nur Original-Flaschen in Schachteln mit dem Schutzmarke Anker und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 50 h., K. 1.40 und K. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken: Haupt-Depot bei Jofef von Zörst, Apotheker in Budapest.

R. W. Richter & Co., t. u. l. Hof. [930] 2-40

HAMBURG—NEWYORK.

HAMBURG—HALIFAX

(CANADA).

Abfahrten zweimal wöchentlich. Die Abfahrten nach Halifax werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Herbst-Fahrplan der Express- und Postdampfer:

16. October PALATIA.

23. October MOLTKE.

30. October PENNSYLVANIA.

31. October DEUTSCHLAND.

4. November AUGUSTE VICTORIA.

6. November PATRICIA.

13. November BLÜCHER.

20. November PRETORIA.

27. November GRAF WALDERSEE.

4. December MOLTKE.

11. December DEUTSCHLAND.

11. December PENNSYLVANIA.

18. December PATRICIA.

25. December BLÜCHER. [812] 6-20

Wegen Ueberfahrt-Preise, Reiseroute oder sonstiger Informationen wende man sich an unser behördlich concessionirtes Bureau, woselbst auf alle Fragen in jeder Sprache Antwort ertheilt wird.

FALK & Comp., HAMBURG, Brandsende 23 a.

**Heim's MEIDINGER-ÖFEN**  
 vom Erfinder  
**PROF. DR. MEIDINGER**  
 AUSSCHL. AUTOR-FABRIK.

K. u. K. HOF LIEFERANT.  
**H. HEIM**  
 Hestia-Öfen.  
 HEIM'S Dauerbrand-Regulir-Ventilations-Öfen.  
 ÜBER 65.000 IN VERWENDUNG.

Vor Nachahmungen wird gewarnt. MEIDINGER-ÖFEN H. HEIM unter Hinweis auf nebenstehende Schutzmarke.

**Dauerbrand - Kamine und CENTRALHEIZUNGEN ALLER SYSTEME.**  
 FÜR JEDEN BRENNSTOFF mit RAUCHFREIER FEUERUNG. EIN KAMIN KANN MEHRERE RÄUME UNABHÄNGIG BEHEIZEN.  
 • GEWÄCHSHAUS-HEIZUNGEN •  
 Ventilations-Anlagen.  
 TROCKEN-ANLAGEN JEDER ART.  
 Beste Referenzen in Prospekt u. Kostenschätzung gratis u. franco.

**BUDAPEST, THONETHOF**  
 ECHT ZU BEZIEHEN NUR AUS DER FABRIK ODER DEN FILIALEN: WIEN, OBER-DÖBLING, WIEN, L. KOHLMARKT 7, PRAG, ILHYBERNERG. 7.

(688) 11-13

**Laubsäge**



Warenhaus gold: Pelikan VII. Siebensterng. 24 Wien, Preisbuch gratis, Wien.

(97) 1-25

Die Erste oberösterreich. Sparherdfabrik H. Koloseus, Wels.



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Innerbüchsenheizung, für jeden Raum geeignet, Patentgasherde und unmittelbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurations-Herde.

Kataloge kostenlos. (829) 4-52

**PHILIPP POSCHINGER,**  
 Gewehr-Fabrik zu Ferlach (Kärnten),



ausgezeichnet mit vielen Preismedaillen und dem goldenen Verdienstkreuz mit der Krone, empfiehlt seine vorzüglich erzeugten, gut eingehöhlten, auf den k. k. Probenanstalten amtlich erprobten Gewehre zu mäßigen Preisen. Für solide Arbeit und gutes Schießen wird garantiert.

Preisliste gratis. (831) 6-8

**Edelweiss-Crème!**

Die grossartigste Erfindung für Teintpflege! Erfolg und Unschädlichkeit ärztl. bestätigt!

Fabrikant: Otto Klement, Innsbruck, emer. Apotheker. (556) 16-26

Erhältlich bei Gustav Meltzer, Parfümerie, Heltauergasse, Hermannstadt.

Edelweissmilch . . .  
 Gereinigte Oelseife . . .  
 Alpenblüthen-Puder . . .  
 Edelweiss-Fettpuder . . .  
**Sommersprossen und Hautunreinheiten**  
 verschwinden nach kurzem Gebrauche!

**Sparsame Hausfrau**

läßt sich von mehreren Seiten Mißtrauen spenden, kauft aber doch nur bei der bekannten Firma

**L. Neumann, Weberei, Neustadt a. d. Mettau, Böhmen, Leinen- und Baumwoll-Waaren-Bedarf**

für Haus, Heirats-Ausstattung etc. ein, weil diese Waaren aus bestem Material, tadellos gewebt, garantiert echtfarbig und concurrenzlos billig sind. (711) 10-20

Günstiger Einkauf für kleine Geschäftsteile, Schneiderinnen.

Wasser auf Verlangen franco.

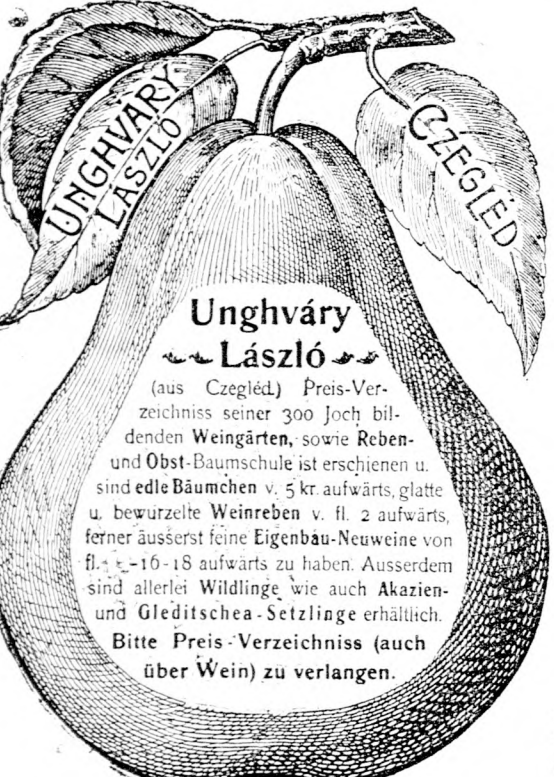
Mein neuer Katalog über

**Handarbeiten**



enthält auf 270 Seiten 2600 genau umgeschriebene Zeichnungen von Handarbeiten und dazu gehörenden Stoffen u. Materialien. Dient für Kunden, welche ihre Einkäufe persönlich nicht besorgen können, als zuverlässigster Wegweiser. Wird auf Verlangen gratis und franco zugeschickt.

**Béreczi D. Sándor**  
 Tapissier-Manufactur en gros & en détail,  
**BUDAPEST, Königsgasse 4.**  
 Einzige Fabriks-Niederlage der besten wasch- und lichteichten (892) 3-10  
 Maschinen-Stückseide KOH-I-NOOR für Singer-, Wheeler- und Wilson- etc. Maschinen.  
 Victoria-Stickmaschine, Prima-Qualität, 6 Kr.



Unghváry László (aus Czegléd) Preis-Verzeichniss seiner 300 hoch bildenden Weingärten, sowie Reben- und Obst-Baumschule ist erschienen u. sind edle Bäumchen v. fl. 2 aufwärts, ferner äusserst feine Eigenbau-Neuweine von fl. 1-16-18 aufwärts zu haben. Ausserdem sind allerlei Wildlinge wie auch Akazien- und Gleditschea-Setzlinge erhältlich.

Bitte Preis-Verzeichniss (auch über Wein) zu verlangen.

**Credit gewähre ich**  
 auf 1-2-3 Jahre (ohne Zinsen) den Städten, Gemeinden, Comitaten, Wasserregulirungen, Ingenieur-Aemtern, Gesellschaften, grösseren Grundherrschaften und sonstigen creditfähigen Körperschaften.

Der Credit bezieht sich nicht auf Weinreben und Weid.

**Billige Bücher!**  
 in wie neuen Exemplaren

**W. Teller's Buchhandlung und Antiquariat, Prag, Kleinseite, Brückengasse.**  
 Gegründet 1878.

Bitte, dieses Inserat aufzubewahren u. die billigen Preise zu vergleichen.

**Galante Abenteuer.** Ein Album für Lebemänner! Schatzkästlein picaunt. Humors. 400 Picaunterien, moderne, realist. Sittenbilder, Anekdoten etc. mit an 500 famosen Bildern, reizend. Frauengestalten. 3 grosse starke Bände, ca. 500 Seiten. Statt fl. 3.60 fl. 1.50.

**Allerlei Liebe.** 35 picaunt. humorist. Erzählungen mit fotten Bildern. (Nacht d. Irrungen, Strumpfbänder d. Zofe, Stationen der Hochzeitsreise, Gefährliche Strümpfe, Das Bad, Julchen's höh. Ausbildung etc.) Statt fl. 3.50 fl. 2.-.

**Anekdotenbücher.** 6 Bände mit circa 3500 urfidel. und neuesten Witzen, derben Anekdoten, Picaunterien etc. darunter das grosse berühmte Anekdotenbuch von Alvensleben (in Pracht-Einband). Alle 6 Bände statt ca. fl. 5.- fl. 1.50.

**Grosses Ansichtskarten-Album** für 288 Karten, in Pracht-Pracht-Ausstattung und dauerhaftem Pracht-Einband. fl. 1.40.

Zahlreiche Anerkennungs-schreiben.

**P. Mantegazza's Geschlechtsverhältnisse** d. Menschen (Schamhaftigkeit, Keuschheit, Hochzeitsgebr. etc. bei d. verschied. Völkern). Grosse Original-Ausgabe. Grosse 435 Seiten starker Band. Statt fl. 3.50 fl. 1.80

— Desgleichen Hygiene und Physiologie der Liebe (die Freuden und Leiden, Krankheiten und Geschichte d. Liebe und vieles Andere) 2 grosse starke Bände, 530 Seiten. fl. 1.50

**1001, Tausend und eine Nacht.** Nur für Erwachsene! Die berühmten picaunt. orient. Märchen und Haroms - Erlebnisse in unverkürzter Prachtausgabe, reich illustriert, grosser starker Prachtband. Statt fl. 7.20 fl. 3.-

Im Reiche der Schönheit. Eine überaus reichhaltige Sammlung picaunt. gräzioser Geschichten aus dem modernen Liebes- und Eheleben, aus der Welt der Schminke, Kunst und Freude mit ca. 200 entzückenden Bildnissen reizender weiblicher Schönheiten. Grosse starker Band in Pracht-Einband fl. 3.-

**Speemann's Schatzkästlein des guten Rathes.** Ueber 2300 Artikel, Recepte, Aufklärungen u. Belehrungen aus allen Gebieten menschlichen Wissens, sowie für alle Bedürfnisse des täglichen Lebens. Mit 54 zum Theil fein colorirten Tafeln, Abbildungen, 830 Seiten. Eleg. geb. Statt fl. 3.- fl. 1.80

**Neuestes grosses Pracht-Conversations-Lexikon.** Allerneueste Auflage 1901, circa 100.000 Artikel mit 3200 Abbildungen und Farbensachen, Karten etc. Bietet in sorgfältigster Bearbeitung den Inhalt vielbändiger theurer Lexika. Vollständig und abgeschlossen. (Kurschner.) Quart. 2700 Sp. Prachtband fl. 3.-

**Eine für Viele.** Aufsehen erregende Enthüllungen eines jungen Mädchens, die Moral, Ausschweifungen und Sittenleben moderner Männer betreffend und d. Verbesserung. fl. 1.20

**Encyclopädie der weiblichen Handarbeiten.** Circa 300 Stick-, Häkel- und Strickarbeiten (Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei, Aufnäher-, Privolitäten-, Knüpf-, Netz- und Durchbrucharbeiten, Stricken, Häkeln, Spitzenstickerei und vieles Andere) mit grossen Tafeln in Farbendruck und vielen Hunderten Illustrationen. Herausgegeben von Th. de Dillmont. Grosse 750 Stn. stark Prachtband fl. 1.80

**30 grosse starke Bände ausgez. neuer Romane** von L. Gaughofer, Eber-Eschenbach, Friedrich Spielhagen, Paul Heyse, Fritz Mautner, Böllau, Thelmann, Daudet, Maupassant, Kraszensky, Winterfeld, Anzenberger, Ossip Schubin, Jensen Zola u. and. ausgez. erstel. Autoren. Tadellos neu, statt ca. fl. 60.- fl. 5.-

**Nur ganz neue, ungebrauchte Bände werden geliefert.** Schon 2-3 Romane kosten, zum Ladenpreis gekauft, mehr als d. ganze Sammlung.

Unter den vielen hundert Anerkennungen schreibt H. A. Rothberg, S. Gyorgenov: „Die Bücher habe ich bekommen und bin mit diesen sehr zufrieden. Wollen Sie mir gef. bekanntgeben, ob ich noch weitere 30 Bde. bekommen könnte.“ — Auch die Herren J. R. Weitzbauer, St. Johann, Prof. M. Schuster, Wels, Thaligott, Zager, J. Zwertler, Schleinitz, Frau Clara Schaff, Ustron, M. Klotz, Linz, sprachen sich überaus lobend aus.

**Galante Frauen!** wie sie lieben und leben. Reizende u. entzückende Bilder und Geschichten aus der Welt, in der man sich nicht langweilt, picaunt. Abenteuer, Erlebnisse und Unterhaltungen. Reich illustriert, ca. 500 Seiten stark. Statt fl. 5.- fl. 2.50

Neues, vollständiges, grosses Fremdwörterbuch. Mit 100.000 Worterklärungen u. Verdensetzungen, von Förster, Leipzig 1895. Prachtband, 667 S. Statt fl. 2.50 fl. 1.-

**Für's Herz!! Fidele Blätter für fidele Herren!!** Picaunt. Anekdoten, derbe Witze, realist. Erzählungen und gepfefferte Humoresken, Alles mit hochfeinen Bildern! 5 Bände ca. 500 Stn. fl. 1.20

Die Geheimnisse des **Belgrad.** Histor. Sensat.-Residenz-Schlösses **Belgrad.** Roman. (Natalie, Serbiens verstossene Königin) 5 starke, grosse Bände, ca. 2400 Stn. Illustrirt, Statt ca. fl. 10.- fl. 2.50

**Neue Tanzschule** von Ed. Rabensteiner. Anleitung zur Erlernung der modernen Salon- und Rundtänze. Mit zahlreichen Figuren. fl. —.60

**Tolstoi** (Graf Leo) weltberühmte realistische Romane und Sittenbilder. 10 grosse starke Bände. (Macht der Finsternis, Sexuelle Frage, Erzählungen eines Marquises, Verführung, etc.) Alle 10 Bände (ca. 1500 S.) zusammen statt circa fl. 10.- fl. 2.50

**Jul. Verne's** beliebteste abenteuerliche Reise-Romane. 10 grosse starke Bände (circa 2000 Seiten) der neuen, grossen unverkürzt. n. d. franz. Orig. übersetzten mit Titel-Illustrationen. Reise um die Erde in 80 Tagen, Von der Erde zum Mond, Kinder des Capitän Grant, Drama in den Lüften etc. fl. 3.-

**Neueste grosse Zeichenschule** mit über 300 Zeichenvorlagen vom ersten Anfang bis zu den schwierigsten Partien, Blumen, Thiere, Landschaften, Genre, Ornamente etc. fl. 1.-

**Zola's** weltberühmte Romane. Neue grosse Ausgabe. Übersetzt von Dr. Rose. 10 starke Bände. (Ca. 2700 S.) Erde. — Glück der Damen — Liebesnacht. — Nana. — Germinal. Statt fl. 12.- nur fl. 2.70

**Biblischer Bilderschatz.** 145 herrliche Bilder berühmter Meister mit begleit. Text. Eine vollständige Bilderbibel des alten und neuen Testaments in entzückender Prachtausgabe. Format 33x25 cm. Luxuriöse Ausstattung. Eleganter Pracht-Einband (fl. 6.-) fl. 2.50.

**Bilder aus dem Harem.** Erlebnisse eines Eunuchen im Harem. Reich ill. Statt fl. 2.80 fl. 1.-

**Bilz (F. E.)** Das neue Naturheilverfahren. Lehr- und Nachschlagbuch der naturgemässen Heilweise und Gesundheitspflege. Mit ungemein vielen Abbildungen. Gebunden fl. 1.80.

Das bedeutendste, vielfach preisgekrönte Werk über das Naturheilverfahren.

**Gesundheit-Schönheit-Eheglück.** Aerztliche Rathschläge u. Erfahrungen. Allgemeine Schönheits- und Gesundheitsregeln für das weibl. Geschlecht. Verhalten bei Monatsregeln, Schwangerschaft u. Entbindung von Dr. v. Ammon, Dr. Böcker und Dr. Schuster. fl. 1.50

**Der practische Hausarzt.** An 3000 Krankheitserscheinungen und deren Behandlung u. Arznei- und Hausmittel. Erprobter und bestbewährter Rathgeber von Med. Dr. Birnbauer. 4 starke Bände an 1600 S. Pracht-Einband. Statt fl. 5.- fl. 1.80

**Hochzeitsreisen und Flitterwochen.** Aerztliche Rathschläge für junge Eheleute von Dr. Berndt. fl. —.90

**100 Jahre in Wort und Bild.** Das 19. Jahrhundert in seinen gesammten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten, Kunst- und Verkehrsleben etc. mit über 800 Bildern. 1899. Grosse, 768 S. starker Prachtband. Statt fl. 3.60 fl. 1.75

**Musikalien**  
 in herrlichsten grossen billigen Ausgaben, mit bestem Druck, in Pracht-Ausstattung.

**Album für 70** hervorragende Glanzpièces Musik für Clavier, 2-händig, dar. 20 mit Gesang. Die Schöpfungen uns, bedeut. musik. Meister, Opern-, Salon- und class. Musik, Ouverturen, Tänze, Märsche von Halvy, Meyerbeer, Rossini, Mozart, Weber, Tschalkowsky, Haydn, Lortzing, Strauss, Schubert, Ivanovici u. A. Ein grossart. musik. Prachtwerk in luxuriöser Ausstattung. Format 34x27 Ctm., 320 S. Pracht-Einband, fl. 2.80

Neues reichhaltiges Album für Violinspieler. 100 beliebteste classische, moderne und neue Meisterstücke berühmter Componisten wie Beethoven, Chopin, Strauss, Schubert, Mozart u. weitere Andere. Violin-Solo. 2 starke Bände. fl. 1.80

**Album für Zitherspieler** (in Wiener Stimmung) 10 Hefte beliebter Compositionen von Strauss, Lanner, Ivanovici u. A. Zusammen statt fl. 5.- fl. 1.80

**Grosser musikalischer Hausschatz.** Herausgegeben von Fik. Ueber 1000 Lieder berühmter Meister mit Clavierbegleitung. Grosse starker Lex.-Bd. 940 Seiten. Pracht-Einband. Statt fl. 7.- fl. 2.-

**50 Operetten für Clavier, 2-händig.** Die beliebtesten Operetten von Offenbach, Millöcker, Strauss, Zeller, Suppe, Genee, Leocq u. A. In guter Bearbeitung von Gerner. 2 Bände fl. 1.80

**Der kleine Paganini.** Für Violine 100 beliebte Opern- u. Tanz-Melodien, beliebt u. mod. class. Meister. In leichter Bearbeitung für 1 Violine fl. 1.20, f. 2 Violinen fl. 2.40, für Violine mit Clavierbegleitung fl. 2.40, für 2 Violinen mit Clavierbegleitung fl. 3.-

**111 neueste und beliebteste Tänze** von Strauss, Lanner, Ivanovici, Zeller u. A. (Donauwellen, Blaue Donau, Gigerkönigin, Faust-Walzer etc.), 2 Bände. Für Piano, zweihändig fl. 1.80

**Picante Blätter** in Wort und Bild. Hunderte picaunt. Erzählungen, galanter Abenteuer aus der Liebe- und Liebeswelt, Scenen aus dem Grossstadtleben, gewürzte Anekdoten und Zweideutigkeiten mit circa 400 reizenden und entzückenden Bildern herrlicher und vollkommener weibl. Schönheiten. Ca. 320 Stn. Statt fl. 3.50 fl. 1.50.

Das grosse Buch der **Geheimwissenschaften, Aufklärungen** über alle enthaltenen Geheimnisse der Magie, Zauberei, Hypnotismus, Alchemie, Traumdeutung, Liebestranke, Suggestion etc. in ausführlicher hochinteressanter Schilderung und leichtfasslicher Anleitung zur Ausführung der Experimente. Grosse 230 Seiten starker Band, statt fl. 3.- fl. 1.40

**Klassiker in unüberboten schönem Jeder-mann entzückenden Ausg., grossem Druck, bestem Papier,** Format 17x12 Ctm., sorgfältigste Textbehandlung mit Einleitung, Biographien, Porträts etc., luxuriös ausgestattete Prachtganzleiwandbände, mit reicher Goldpressung. Ungemein viele Anerkennungs-Schreiben über diese Klassiker-Ausgabe.

**Grosses, reich illust. Kräuterbuch.** Ausführliche Beschreibung und Verwertung aller wichtig. Pflanzen zur practischen Bereitung bewährter Arzneimittel, Kräutersäfte und Hausmittel. Mit mehreren 100 naturgetreu colorirt. Abbildungen. 464 Seiten. Gebunden statt fl. 4.- fl. 2.50

**Lenchen im Zuchthause.** Schilderung des Strafverfahrens (Flagellationsus) in einem süd-deutschen Zuchthause von 1848. Von W. Reinhard, Statt fl. 1.80 fl. 1.20

Lenchen schildert das frappierende Refinement der zur Anwendung gebrachten Disciplin. Die Einzelheiten zur Marterung des Körpers, der Züchtigung etc.

**Entartete Frauen, Pariser Liebe.** Das Pariser Dirnenwesen, aus den Memoiren des Polizeichefs Goron. 4 starke Bände. (70 Erzählungen, Industria der Liebe, Razzia in den Herbergen, Liebe u. Verbrechen, Razzia eines Dirnen.) Alle 4 Bände statt fl. 4.80 fl. 2.40

**10 Hefte beliebter Compositionen** von Strauss, Lanner, Ivanovici u. A. Zusammen statt fl. 5.- fl. 1.80

**Grosser musikalischer Hausschatz.** Herausgegeben von Fik. Ueber 1000 Lieder berühmter Meister mit Clavierbegleitung. Grosse starker Lex.-Bd. 940 Seiten. Pracht-Einband. Statt fl. 7.- fl. 2.-

**50 Operetten für Clavier, 2-händig.** Die beliebtesten Operetten von Offenbach, Millöcker, Strauss, Zeller, Suppe, Genee, Leocq u. A. In guter Bearbeitung von Gerner. 2 Bände fl. 1.80

**Der kleine Paganini.** Für Violine 100 beliebte Opern- u. Tanz-Melodien, beliebt u. mod. class. Meister. In leichter Bearbeitung für 1 Violine fl. 1.20, f. 2 Violinen fl. 2.40, für Violine mit Clavierbegleitung fl. 2.40, für 2 Violinen mit Clavierbegleitung fl. 3.-

**111 neueste und beliebteste Tänze** von Strauss, Lanner, Ivanovici, Zeller u. A. (Donauwellen, Blaue Donau, Gigerkönigin, Faust-Walzer etc.), 2 Bände. Für Piano, zweihändig fl. 1.80

### Aus dem Amtsblatte.

#### Rechtliche.

Am 17. October (auch unter dem Schätzungswerte) Fabrikation des Baron Paul Szentpétery in Hun. (Schäßburger Bezirksgericht.)  
 Am 23. October (auch unter dem Schätzungswerte) Fabrikation des Ludwig Horvath in Nezd-Szengyel. (Maros-Rudafjer Bezirksgericht.)  
 Am 26. October (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften des Alexandru Tamas in Bors. (Dießentmaroner Bezirksgericht.)  
 Am 27. October (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften der Maria Olga in Örgeny-Libanfalva. (Szabregener Bezirksgericht.)  
 Am 28. October (auch unter dem Schätzungswerte) Fabrikation des Josef Toth in Derménybates. (Bisaknaer Bezirksgericht.)

#### Erledigungen.

Beim Topanfalvaer Bezirksgerichte eine Vicenotär-Stelle. Gefuche bis 16. October.  
 Beim Maros-Rudafjer Bezirksgerichte eine Unterrichter-Stelle. Gefuche bis 21. October.  
 Beim Tordaer Gerichtshofe eine Notär-Stelle. Gefuche bis 21. October.  
 Beim Moejer Bezirksgerichte eine Vicenotär-Stelle. Gefuche bis 24. October.

#### Aufforderungen.

Vom Bisaknaer Bezirksgerichte an Juon Bergba, zur Tagfahrt am 30. October zu erscheinen.  
 Vom Karlsburger Gerichtshofe an Dana Muntean, zur Tagfahrt am 31. October zu erscheinen.

**1000 Kronen** zahle ich Dem, der bei Gebrauch von Bartilla's Zahnwasser, à Flasche 70 H., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. (Verpackung 20 H. extra.) Ed. Bartilla-Winkler, Wien, 19 I., Sommergasse 1. — Nach Orten, wo es nicht zu haben ist, sende ich 7 Flaschen für 5 K. 20 H. franco. In **Hermannstadt**: in den Apotheken: am Grossen Ring 10; Heltauergasse 59; Kleiner Ring 27; Saggasse; Burgergasse 2. — In **Kronstadt**: Victor Roth's Apotheke, Waisenhausgasse 1. — In **Klausenburg**: Dr. Czetz, Kälmonstor-utca. — In **Bistritz**: Herberth's Apotheke. — In **Mühlbach**: Lederhiger's Apotheke. — In **Schäßburg**: Lingner's Apotheke. (2: 21)

### Schlesische Leinwand!

70 cm. breit, 20 m. lang, Gebirgsleinwand	fl. 2-80
75 cm. breit, 20 m. lang, Bauernleinwand	fl. 3-10
75 cm. breit, 20 m. lang, Kraftleinwand	fl. 3-70
75 cm. breit, 23 m. lang, Hausleinwand	fl. 4-80
75 cm. breit, 23 m. lang, Flachsleinwand	fl. 7-—
75 cm. breit, 23 m. lang, Dorf	fl. 4-40
75 cm. breit, 23 m. lang, Bettzeug	fl. 4-80
145 cm. breit, 10 m. lang, Betttücher	fl. 4-20

Tischtücher, Servietten, Inlett, Bettgradl, Handtücher und Sacktücher. (456) 22-50

Verandt per Nachnahme.  
**Johann Stephan,**  
 Freudenthal, Oesterr.-Schlesien.

**Gegen Gicht, Rheuma, Gliederreissen, Rücken- und Hüftenschmerzen, sowie gegen alle Gelenkskrankheiten ist das sicherste Mittel der gesetzlich geschützte**

**Halápi'sche Restaurator,**

welcher schon nach kurzem Gebrauche die heftigsten Schmerzen nicht nur lindert, sondern auch heilt.

Von zahlreichen Professoren und Aerzten ausprobt und bestens empfohlen.

Ein Tubus kostet 1 Krone 60 Heller.

Alleinige Niederlage:  
**„Apostel“-Apotheke, Budapest, VIII., Josefsring Nr. 64.**

Jahre hindurch litt ich an rheumatischen Schmerzen. Kein Mittel, keine Bäder halfen. **Einzig und allein Ihrer Restaurator-Salbe verdanke ich meine Gesundheit.** Empfangen Sie deshalb den Ausdruck meiner tiefgefühlten Dankbarkeit und die Versicherung, dass ich Jedem, der an gleicher Krankheit leidet, Ihre Salbe auf das Warmste empfehlen werde.

Budapest, 10. September 1903.  
**Josef Munkácsi,**  
 Hernadgasse 30.

Vor dem Gebrauche. (940) 1-30 Nach dem Gebrauche.

**Jede Hausfrau**

ist zu beglückwünschen, die mit Rücksicht auf Gesundheit, Ersparnis und Wohlgeschmack Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee verwendet.

Höfliche Bitte: Beim Einkauf nicht einfach »Malz-Kaffee«, sondern ausdrücklich immer — Kathreiners — Kneipp-Malz-Kaffee zu verlangen und diesen nur in den hier ab abgebildeten Original-Paketen anzunehmen!

Preis per Paket 50 Heller.  
 Inhalt 500 Gramm.

**Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee**

in ganzen Körnern.  
 Kathreiner's Malz-Kaffee München.

**KLYTHIA** ZUR PFLEGE DER HAUT  
**PUDER**

VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Prof. in Wien. Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG,**  
 k. und k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.  
 Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
 Preis einer Dose fl. 1.20.

Zu haben in Hermannstadt: in J. C. Molnar's Apotheke, Heltauergasse 59, und bei Gustav Meltzer.

**Globus Putz Extract**  
 ist das beste Metall Putzmittel.

Dosen à 10, 16 und 30 Heller überall vorrätig.  
 Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung!

Erfinder und alleiniger Fabrikant: (845) 2-2  
 Fritz Schulz jun., Actien-Gesellschaft, Eger und Leipzig.

**! Besonderes Glück bei Török !**

**Unübertroffen**

ist das Glück, welches unsere Hauptcolleete begünstigt. Schon mehr als 12 Millionen Kronen Gewinne haben wir in kurzer Zeit an unsere werthen Kunden ausbezahlt; allein in den letzten 5 Monaten

die drei allergrössten Gewinne, und zwar:  
 die grosse Prämie von **605.000** Kronen auf Nr. 57080  
**100.000** Kronen auf Nr. 74366  
**90.000** Kronen auf Nr. 109780

und ausser diesen noch viele andere grosse Gewinne.

Wir empfehlen daher, sich bei der chancenreichsten Classenlotterie der Welt zu theiligen. — In der kommenden 13. Ungar. Classenlotterie werden wieder von

**110.000 Loosen 55.000**

mit Geld-Gewinnen gezogen, und zwar wird im Ganzen die enorme Summe von

**14 Millionen 459.000 Kronen**

in ca. 5 Monaten verloost.

Der grösste Gewinn beträgt im glücklichsten Falle:

**1,000.000 Kronen.**  
 Speciell 1 Prämie mit **600.000**. 1 Gewinn à **400.000**,  
 1 à **200.000**. 2 à **100.000**. 1 à **90.000**. 2 à **80.000**. 1 à **70.000**. 2 à **60.000**. 1 à **50.000**,  
 1 à **40.000**. 5 à **30.000**. 3 à **25.000**. 8 à **20.000**,  
 8 à **15.000**. 36 à **10.000**. und noch viele andere;  
 zusammen **55.000** Gewinne und Prämie im Betrage von **Kronen 14.459.000**.

Die planmässige Einlage der Originallose I. Classe beträgt:  
 Für  $\frac{1}{8}$  Originalloos fl. —.75 oder Kr. 1.50, für  $\frac{1}{4}$  Originalloos fl. 1.50 oder Kr. 3.—  
 „  $\frac{1}{2}$  „ „ 3.— „ „ 6.— „  $\frac{1}{1}$  „ „ 6.— „ „ 12.—  
 und werden dieselben gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf Originalloose bitten wir bis zum (924) 1-8

**19. October d. J.**  
 vertrauensvoll direct an uns einzusenden.

**A. TÖRÖK & Co.**  
 Grösstes Classenlotterie-Geschäft Ungarns.

Budapest. Classenlotterie-Abtheilungen unserer Hauptcollectur:  
 Centrale: **Theresienring 46/a**. I. Filiale: **Waitznerring 4/a**.  
 II. Filiale: **Museumring 11/a**. III. Filiale: **Elisabethring 54/a**.

Bestellbrief zum Abschneiden. Herren **A. TÖRÖK & Co.**, Hauptcollecteure, Budapest.

Ersuche um Zusendung von Original-Looos I. Classe der königl. ung. priv. Classenlotterie nebst amtlichem Plan. Der Betrag von Kronen..... } ist per Nachnahme zu erheben. } Was nicht gewünscht, folgt durch Postanweisung. } bitten zu durchstreichen.

Genauere Adresse

Erhalten täglich, mit Tage nach Sonn- u. Prämumeration in loco Ganzjährig . . . . . Halbjährig . . . . . Vierteljährig . . . . . Monatlich . . . . . Mit Postbestellung im Auslande . . . . . Die Preise sind für die halbjährige und vierteljährige Lieferung zu verstehen. Die Preise sind für die halbjährige und vierteljährige Lieferung zu verstehen. Die Preise sind für die halbjährige und vierteljährige Lieferung zu verstehen.